



A MITEL
PRODUCT
GUIDE

Unify OpenScape 4000 Assistant/Manager

System Management

Administratordokumentation

07/2024

Notices

The information contained in this document is believed to be accurate in all respects but is not warranted by Mitel Europe Limited. The information is subject to change without notice and should not be construed in any way as a commitment by Mitel or any of its affiliates or subsidiaries. Mitel and its affiliates and subsidiaries assume no responsibility for any errors or omissions in this document. Revisions of this document or new editions of it may be issued to incorporate such changes. No part of this document can be reproduced or transmitted in any form or by any means - electronic or mechanical - for any purpose without written permission from Mitel Networks Corporation.

Trademarks

The trademarks, service marks, logos, and graphics (collectively "Trademarks") appearing on Mitel's Internet sites or in its publications are registered and unregistered trademarks of Mitel Networks Corporation (MNC) or its subsidiaries (collectively "Mitel"), Unify Software and Solutions GmbH & Co. KG or its affiliates (collectively "Unify") or others. Use of the Trademarks is prohibited without the express consent from Mitel and/or Unify. Please contact our legal department at iplegal@mitel.com for additional information. For a list of the worldwide Mitel and Unify registered trademarks, please refer to the website: <http://www.mitel.com/trademarks>.

© Copyright 2024, Mitel Networks Corporation

All rights reserved

Inhalt

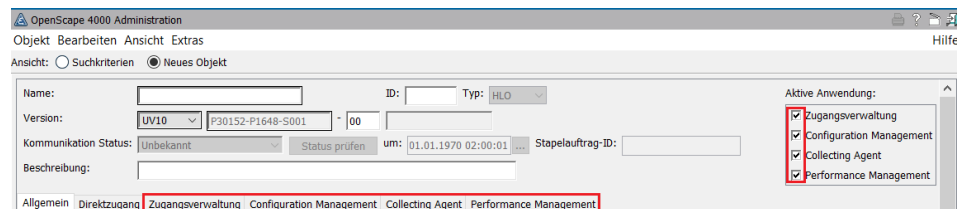
1 Systemverwaltung - Überblick.....	5
1.1 Unterstützte Systeme.....	5
1.1.1 Verwaiste Systeme.....	6
1.2 Zugriffsrechte.....	6
1.3 Hilfesystem.....	6
2 Funktionalität.....	9
2.1 Host-Systeme (HS) und Access Point-Notfallsysteme (ES).....	9
2.2 Abrufen von Systemdaten.....	10
2.3 Abrufen von Host-Systemen (HS-Systemen).....	11
2.4 HiPath 4000 / OpenScape 4000-Versionen.....	12
2.5 Einrichten eines neuen Systems.....	13
2.6 Löschen eines Systems.....	16
2.7 Registerkarte "Direktzugang".....	17
2.8 Report Generator.....	17
3 Registerkarten von anderen Anwendungen (Integrierte Registerkarten).....	19
3.1 Registerkarte "Zugangsverwaltung" in der Systemverwaltung.....	19
3.2 Registerkarte "Configuration Management" für OpenScape/HiPath 4000-Netzobjekte.....	20
3.3 Registerkarte "Collecting Agent" (COL) in der Systemverwaltung.....	21
3.3.1 "Collecting Agent" - "COL-Administration", Registerkarte in der Systemverwaltung.....	22
3.3.2 "Collecting Agent" - "Bündel/GDS", Registerkarte in der Systemverwaltung.....	24
3.3.3 "Collecting Agent" - "Vermittlungsplätze", Registerkarte in der Systemverwaltung.....	27
3.3.4 "Collecting Agent" - "Knotennummer umwandeln", Registerkarte in der Systemverwaltung.....	28
3.3.5 "Collecting Agent" - "ISDN-Zugangscodes", Registerkarte in der Systemverwaltung.....	29
3.4 Arbeiten mit der Registerkarte "Performance Management" in der Systemverwaltung.....	30
3.4.1 Zugriff auf die Registerkarte "Performance-Management".....	30
3.4.2 Bedienung.....	31
3.5 Registerkarten unter "Telefonie-Positionen" im Performance Management.....	32
3.5.1 "Vermittlungsfersprecher" (Registerkarte), Performance Management.....	32
3.5.2 "VF-Gruppen" (Registerkarte), Performance Management.....	32
3.5.3 "Nebenstellen" (Registerkarte), Performance Management.....	32
3.5.4 "Sammelanschlüsse" (Registerkarte), Performance Management.....	33
3.5.5 "Externe Leitungen" (Registerkarte), Performance Management.....	33
3.5.6 "Leitungsbündel" (Registerkarte), Performance Management.....	33
3.5.7 Liste "Verfügbare Positionen".....	33
3.5.8 Liste "Ausgewählte Positionen".....	33
3.5.9 Die Schaltflächen >, >>, < und <<.....	34
3.5.10 "Nummer- oder Nummernbereich eingeben", Eingabefeld.....	36
3.5.11 Schaltfläche "Hinzufügen".....	36
3.5.12 "Systemdaten erfassen" (Bereich).....	37
3.5.13 Cordless-Daten erfassen, Bereich.....	38
4 Systemverwaltung - Feldbeschreibungen.....	40
4.1 Allgemeine Basisdatenfelder in der Systemverwaltung.....	40
4.2 "OpenScape 4000 Administration", "Allgemein/Systemdaten", Ansicht "Suchkriterien".....	44
4.3 "OpenScape 4000 Administration", "Allgemein/Systemdaten", Ansicht "Objekt".....	50
4.4 "OpenScape 4000 Administration", "Allgemein/Systemdaten", Ansicht "Objektliste".....	51
4.5 "OpenScape 4000 Administration", "Allgemein/Systemdaten", Ansicht "Neues Objekt".....	51
4.6 "OpenScape 4000 Administration", "Allgemein/Kundendaten".....	52
4.7 "OpenScape 4000 Administration", "Allgemein/Vertrag".....	53
4.8 "OpenScape 4000 Administration", "Allgemein/Verbindung".....	55

4.9 "OpenScape 4000 Administration", "Allgemein/Verbindung", "Verbindungsart: LAN".....	56
4.10 "OpenScape 4000 Administration", "Direktzugang".....	56
4.11 Felder der Registerkarte "Zugangsverwaltung" in der Systemverwaltung.....	57
4.12 Registerkarte "Collecting Agent" -> "COL-Administration" in der Systemverwaltung.....	60
4.13 Registerkarte "Collecting Agent" -> "Bündel/GDS" in der Systemverwaltung.....	65
4.14 Registerkarte "Collecting Agent" -> "Vermittlungsplätze" in der Systemverwaltung.....	72
4.15 "Collecting Agent" -> "Knotennummer umwandeln", Registerkarte in der Systemverwaltung, Feldbeschreibungen.....	73
4.16 Felder der Registerkarte "Configuration Management" für OpenScape/HiPath 4000-Netzobjekte.....	74
4.17 Felder der Registerkarte "Performance Management" in der Systemverwaltung.....	78
 Index.....	 83

1 Systemverwaltung - Überblick

Die Systemverwaltung (SysM) dient der einfachen Verwaltung von OpenScape 4000-Anlagen (die in diesem Dokument auch als "Netzobjekte" bezeichnet werden). Eine Reihe von Pflichtparametern müssen konfiguriert werden, um eine Anlage zum System hinzuzufügen; die Systemverwaltung (SysM) stellt eine komfortable Benutzeroberfläche für das Konfigurieren, Überprüfen und Speichern von Anlagendaten in der Datenbank bereit.

Die Systemverwaltung (SysM) speichert die Basisdaten der Anlagen und deren Status in der Hauptdatenbank. Darüber hinaus ermöglicht die Systemverwaltung die Aktivierung bzw. Deaktivierung zusätzlicher unterstützender Anwendungen sowie die Konfigurierung der zu diesen Anwendungen gehörigen Parameter. Zu diesem Zweck stellt sie ein Framework für andere Anwendungen wie Access Management, CM, COL, PM bereit. Diese Anwendungen verfügen über ihre eigenen Registerkarten (sog. "Integrierte Registerkarten") in der SysM-Benutzeroberfläche, die (sofern sie unterstützt werden) über das Kontrollkästchen in der rechten oberen Ecke aktiviert werden können.



Das Layout der Integrierten Registerkarten in der Systemverwaltung wird von den entsprechenden Anwendungen gesteuert; dies gilt auch für die Validierung und Speicherung der entsprechenden Daten. Die Systemverwaltung ist Eigentümer (Owner) der allgemeinen Systemdaten und der obligatorischen Registerkarten. Die Registerkarten Allgemein und Direktzugang werden immer angezeigt.

Anmerkung: Die Systemverwaltung unterstützt nicht die Abfrage anwendungsspezifischer Konfigurationsdaten (siehe [Abrufen von Systemdaten](#)).

1.1 Unterstützte Systeme

Die OpenScape Manager V11 Systemverwaltung (SysM) unterstützt die Administration der folgenden Systeme:

- OpenScape 4000 V8
- OpenScape 4000 V10
- OpenScape 4000 V11

Die Bedienoberfläche der Systemverwaltung besteht aus verschiedenen "Ansichten". Je nach ausgewähltem Systemtyp (Anlagentyp) und ausgewählter Ansicht werden in der Bedienoberfläche unterschiedliche Felder und Inhalte angezeigt.

ROLM-Unterstützung

Die ROLM-Switches werden seit Manager V8 nicht mehr unterstützt.

NOTICE: Für die Administration von OpenScape 4000-Netzwerken über den OpenScape 4000 Manager muss die Manager-Version gleich oder höher sein als die Assistant-Version. Die Unterschiede zwischen Manager- und Assistant-Datenbankstrukturen können Probleme bei der Datensynchronisierung verursachen. Ein eventuell erforderliches Manager-Upgrade wird daher vor der Installation/Aufrüstung von OpenScape 4000-Systemen empfohlen.

1.1.1 Verwaiste Systeme

Die Systemverwaltung stellt eine Benutzeroberfläche zum Hinzufügen verwaister Systeme bereit. Dies sind Systeme, die nicht vollständig konfiguriert sind (z.B. Fault Management erhält eine Fehlermeldung über das AFR einer Anlage, die noch nicht konfiguriert ist). FM fügt diese Anlage über die Systemverwaltung als verwaistes Objekt hinzu und der Benutzer wird anschließend aufgefordert, die notwendigen Konfigurationsschritte auszuführen. Alle verwaisten Systeme werden erfasst und separat angezeigt.

Wenn die Objektkonfiguration für das verwaiste Netzobjekt abgeschlossen ist, wird dieses zu einem vollwertigen Netzobjekt.

1.2 Zugriffsrechte

Die Systemverwaltung verfügt über drei Zugangsebenen für die Benutzer der Anwendung:

- Lesezugriff (Read-Only): Der Benutzer kann die Konfigurationsdaten nur einsehen. Alle Fenster werden schreibgeschützt angezeigt.
- Vollzugriff (Read-Write, Lese- und Schreibzugriff): Der Benutzer hat uneingeschränkten Zugriff auf alle konfigurierbaren Daten. Alle Fenster werden im normalen Modus angezeigt.
- Passwörter: Alle Passwörter werden dem Benutzer in lesbarer Form (Klartext) angezeigt.

1.3 Hilfesystem

Mehrere Ebenen des Hilfesystems stehen zur Verfügung.

Hilfe-Themen

Die erste Ebene der Hilfe enthält allgemeinen **Hilfe-Themen**, d. h. Erläuterungen zur Funktionalität der einzelnen Leistungsmerkmale. Die **Hilfe-Themen** rufen Sie auf, indem Sie:

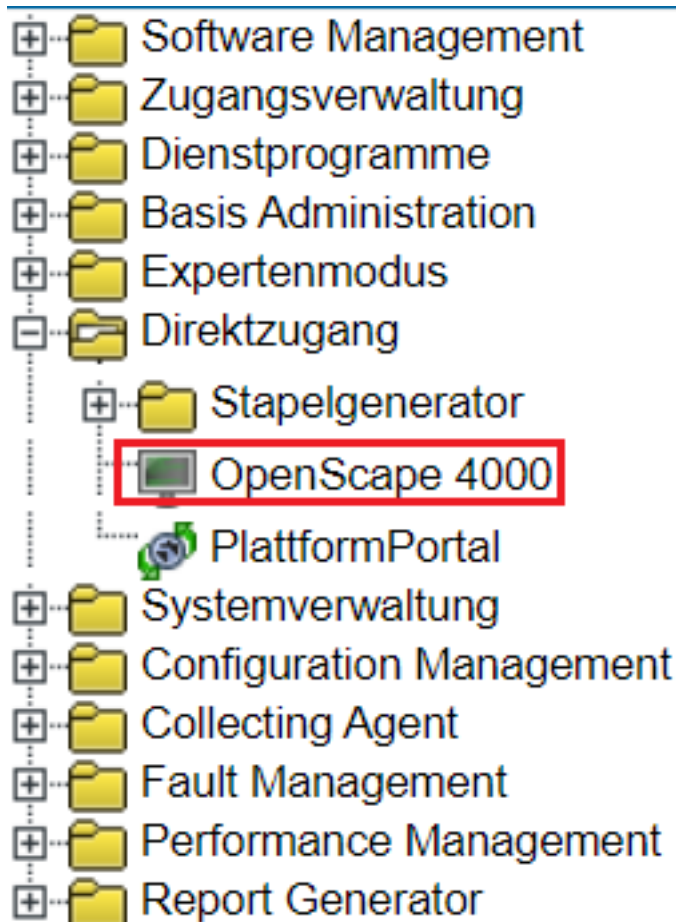
- die Taste **F1** drücken,
oder
- im Menü **Hilfe** die Option **Hilfe-Themen** wählen.

Kontext-Hilfe

Die **Kontext-Hilfe** enthält konkrete Informationen zum jeweils geöffneten Fenster oder zu einem bestimmten Feld bzw. Element in diesem Fenster. Die **Kontext-Hilfe** rufen Sie auf, indem Sie:

- 1) • den Cursor auf ein bestimmtes Fenster, Feld oder Element der Bedienoberfläche der Systemverwaltung setzen und die Tastenkombination **Strg+F1** drücken,
oder
 - auf das Symbol "?" in der Symbolleiste klicken, den Mauszeiger auf das gewünschte Fenster, Feld oder Element der Bedienoberfläche bewegen und dann mit der linken Maustaste klicken,
oder
 - im Menü Hilfe die Option Kontext-Hilfe wählen, den Mauszeiger auf das gewünschte Fenster, Feld oder Element der Bedienoberfläche bewegen und dann mit der linken Maustaste klicken.

Anmerkung: Bitte beachten Sie, dass einige abhängige Anwendungen im LAP erst dann sichtbar werden, nachdem die erste Anlage zur Systemverwaltung hinzugefügt wurde (siehe unten).



QuickInfo (Tooltips)

Jedem Feld in den Dialogfeldern der Systemverwaltung ist eine QuickInfo (Tooltip) zugeordnet, d.h. ein kurzer erklärender Text, der die spezifischen Eigenschaften des jeweiligen Feldes beschreibt. Zum Anzeigen der Quickinfo eines Feldes gehen Sie wie folgt vor: Bewegen Sie den Mauszeiger auf das gewünschte Feld und lassen Sie ihn auf dem Feld stehen, bis die QuickInfo angezeigt wird.

2 Funktionalität

Die Systemverwaltung kann entweder über die Ordnerstruktur der Startseite in **OpenScape 4000 Assistant/Manager** oder über ein Symbol der Netzkonfigurationsübersicht auf dem **OpenScape FM Desktop** gestartet werden.

Die Systemverwaltung unterstützt folgende Funktionalitätsbereiche:

[Host-Systeme \(HS\) und Access Point-Notfallsysteme \(ES\)](#)

[Abrufen von Systemdaten](#)

[Abrufen von Host-Systemen \(HS-Systemen\)](#)

[HiPath 4000 / OpenScape 4000-Versionen](#)

[Einrichten eines neuen Systems](#)

[Löschen eines Systems](#)

[Registerkarte "Direktzugang"](#)

[Java Client Tracing in der Systemverwaltung](#)

[Report Generator](#)

2.1 Host-Systeme (HS) und Access Point-Notfallsysteme (ES)

Anlagen können konfiguriert werden als

- **Host-Systeme (HS-Systeme)**
oder als
- **Access Point-Notfallsysteme (AP ES-Systeme)**

Jedes AP-Notfall-System (ES-System) muss einem Host-System (HS-System) zugeordnet sein. Einem Host-System können mehrere AP-Systeme zugeordnet sein.

Ändern eines Host-Systems

Die Beziehung zwischen HS- und ES-System basiert auf der **Systemnummer** des Host-Systems. Wird die Systemnummer des Host-Systems geändert, so muss auch die Systemnummer der zugeordneten ES-Systeme geändert werden, da sonst inkonsistente Daten vorliegen und der ES-Switch auf einen nichtexistierenden HS-Switch verweisen würde. Wird die Systemnummer des HS-Systems geändert, so ändert sich (automatisch) die HS-Systemnummer der zugeordneten ES-Systeme auf den neuen Wert des HS-Systems, um die Daten konsistent zu halten. Diese Änderung ist sowohl auf der Server- als auch auf der Client-Seite implementiert.

Da ein Host-System immer den Versionstyp **UV2.0** oder höher haben muss, wird eine Fehlermeldung ausgegeben, falls versucht wird, ein Host-System unter einem anderen oder niedrigeren Versionstyp zu speichern und dieses Host-System über zugeordnete ES-Systeme verfügt. Ein System ab UV2.0 kann erst dann als ein anderes System gespeichert werden, wenn zuvor alle ihm zugeordneten ES-Systeme gelöscht oder einem anderen HS-System zugeordnet wurden.

Löschen eines Host-Systems der Version UV2.0 oder höher

Aufgrund der Abhängigkeit zwischen HS- und ES-Systemen kann das Löschen eines HS-Systems ohne vorheriges Aktualisieren der ES-Systeme zu Dateninkonsistenzen führen. Aus diesem Grund kann ein solches System nur gelöscht werden, wenn ihm keine ES-Systeme zugeordnet sind. Beim Versuch, ein System zu löschen, dem ein oder mehrere ES-Systeme zugeordnet sind, wird eine entsprechende Fehlermeldung ausgegeben. Die Server-Software prüft, ob ein System über ihm zugeordnete ES-Systeme verfügt. Um ein System zu löschen, müssen zuvor alle ihm zugeordneten ES-Systeme gelöscht oder einem anderen HS-System zugeordnet werden.

Verwandte Themen

[Abrufen von Systemdaten](#)

[Abrufen von Host-Systemen \(HS-Systemen\)](#)

[HiPath 4000 / OpenScape 4000-Versionen](#)

[Einrichten eines neuen Systems](#)

[Löschen eines Systems](#)

[Registerkarte "Direktzugang"](#)

[Java Client Tracing in der Systemverwaltung](#)

[Report Generator](#)

2.2 Abrufen von Systemdaten

Nach dem Öffnen der **Systemverwaltung** wird als Erstes das Dialogfeld **Ansicht: Suchkriterien** angezeigt. In diesem Dialogfeld können Sie Suchkriterien eingeben, um Systemdaten zu einem bestimmten Systemtyp abzurufen. Sie können Text oder Text mit Platzhaltern eingeben oder die Felder leer lassen. Suche nach Datum wird nicht unterstützt.

Um **alle** eingerichteten Anlagen anzeigen zu lassen, klicken Sie einfach auf **Suchen**, ohne irgendwelche Suchkriterien einzugeben. Daraufhin wird die Liste sämtlicher konfigurierten Anlagen in der Ansicht **Objektliste** angezeigt.

Verwendung von Platzhaltern

* Entspricht null oder mehr beliebigen Zeichen.

? Entspricht einem beliebigen einzelnen Zeichen.

[...] Sucht nach jedem der in eckige Klammern gesetzten Zeichen, einschließlich Bereichen wie z. B. [a-z]. Die in den eckigen Klammern stehenden Zeichen können nicht durch einen vorangestellten umgekehrten Schrägstrich "entwertet" und literal interpretiert werden.

^ Steht dieses Zeichen als erstes Zeichen in den eckigen Klammern, so sucht das Programm nach beliebigen Zeichen, die NICHT in der Klammer aufgeführt sind. Beispiel: [^abc] bedeutet, dass nach beliebigen Zeichen mit AUSNAHME von a, b, oder c gesucht wird.

\ Hebt die besondere Bedeutung des rechts vom umgekehrten Schrägstrich stehenden Zeichens auf, so dass dieses literal (in seiner tatsächlichen Bedeutung) interpretiert wird. Dies ist vor allem bei Sonderzeichen hilfreich. So

können Sie z. B. nach dem Zeichen "*" (Sternchen) suchen, indem Sie "*" als Suchkriterium eingeben.

Um ausschließlich Access Point-Notfallsysteme (AP ES-Systeme) abzurufen, markieren Sie das Kontrollkästchen **Access Point System** im Hauptdialogfeld und übernehmen Sie den vorgegebenen Standardwert "*" im Feld **AP-Nummer**, bevor Sie auf **Suchen** klicken. Als Ergebnis werden alle auf diesem Server eingerichteten AP-Notfallsysteme in der Ansicht **Objektliste** angezeigt.

Um alle übrigen Systeme mit Ausnahme der AP ES-Systeme anzeigen zu lassen, deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Access Point System**.

Verwandte Themen

[Host-Systeme \(HS\) und Access Point-Notfallsysteme \(ES\)](#)

[Abrufen von Host-Systemen \(HS-Systemen\)](#)

[HiPath 4000 / OpenScape 4000-Versionen](#)

[Einrichten eines neuen Systems](#)

[Löschen eines Systems](#)

[Registerkarte "Direktzugang"](#)

[Java Client Tracing in der Systemverwaltung](#)

[Report Generator](#)

2.3 Abrufen von Host-Systemen (HS-Systemen)

Host-Systeme (HS-Systeme) haben immer den Versionstyp **UV2.0** oder höher. Jedes Access Point-Notfallsystem (AP ES-System) ist einem Host-System (HS-System) zugeordnet. Da jedes AP-Notfallsystem einem HS-System zugeordnet ist, wirken sich alle Änderungen, die in der Systemverwaltung an einem HS-System vorgenommen werden, auch auf alle diesem HS-System zugeordneten AP-ES-Systeme aus.

Um alle auf dem gewählten Server konfigurierten Host-Systeme anzuzeigen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Durchsuchen** rechts neben dem Feld **Systemnummer**, auf der Registerkarte **Allgemein/Systemdaten**. Das Dialogfeld **HS durchsuchen** wird angezeigt. Darin wird die **HS-Nummer**, der **Name** und die **ID** aller auf dem gewählten Server konfigurierten HS-Systeme angezeigt. Wenn Sie einen Eintrag in der Liste auswählen und auf OK klicken, wird die Systemnummer kopiert und das ES-System wird diesem HS zugewiesen.

Klicken Sie in der Ansicht Objekt des ES-Systems rechts neben dem Feld Systemnummer auf der Registerkarte Allgemein/Systemdaten auf die Schaltfläche **ES auflisten**. Das Dialogfeld **Zugewiesene ES-Objekte** wird geöffnet und zeigt alle dem zuvor gewählten Host-System zugeordneten AP ES-Systeme an. Um die Daten eines AP ES-Systems anzuzeigen, markieren Sie das AP ES-System im Dialogfeld **Zugewiesene ES-Objekte** und klicken Sie auf OK. Die Daten des gewählten AP ES-Systems werden in der Ansicht Objekt im Hauptfenster angezeigt.

Verwandte Themen

[Host-Systeme \(HS\) und Access Point-Notfallsysteme \(ES\)](#)

[Abrufen von Systemdaten](#)

[HiPath 4000 / OpenScape 4000-Versionen](#)

[Einrichten eines neuen Systems](#)

[Löschen eines Systems](#)

[Registerkarte "Direktzugang"](#)

[Java Client Tracing in der Systemverwaltung](#)

[Report Generator](#)

2.4 HiPath 4000 / OpenScape 4000-Versionen

Für die OpenScape 4000 Manager Administration gibt Version die Software-Version des OpenScape 4000 Managers an.

Bei OpenScape 4000 Administration entspricht die Produktfreigabeversion des Systems der HiPath/OpenScape 4000-Systemfreigabenummer. Diese wird durch SWU APS (S-APS, ABFRAGEN-APS) bestimmt. Die 8. und 9. Stelle (hinter dem "B") der Sachnummer geben die HiPath/OpenScape 4000 Systemfreigabenummer an, die auch Variante genannt wird.

Für jede Sachnummer gelten folgende Regeln:

- Sachnummer: P30252-Bxx00-S001-pp
- xx ... Systemfreigabe (auch Variante genannt), entspricht eindeutig einer Version
- S001 ... Versionsnummer, 4 Ziffern
- PP ... Patch-Informationen, 2 Ziffern "00", "01", ...

Zuordnung Version zu Systemfreigabe

Variant	Systemtyp	Kurz- version
52	OpenScape 4000 V11	UV11
51	OpenScape 4000 V10	UV10
50	OpenScape 4000 V8	UV8
49	OpenScape 4000 V7	UV7
48	HiPath 4000 V6	UV6
47	HiPath 4000 V5	UV5
46	HiPath 4000 V4	UV4
45	HiPath 4000 V3.0	UV3.0
44	HiPath 4000 V2.0	UV2.0
43	HiPath 4000 V1.0	UV1.0
49	RG 8300 V7	RGV7
48	RG 8300 V6	RGV6

47	RG 8300 V5	RGV5
----	------------	------

Anmerkung: Ein neues Feld mit der Bezeichnung "Release" wurde hinzugefügt, das die SWRM-Version des Assistant anzeigt (siehe Screenshots unten). Dieses Feld ist schreibgeschützt und wird automatisch in der Manager-Datenbank aktualisiert, sobald eine ordnungsgemäß konfigurierte Verbindung zum Assistant besteht (hierzu wird auf beiden Seiten der Funktions-Daemon symRefection benötigt). Bitte beachten Sie, dass die SysM-Benutzeroberfläche nicht sofort auf Basis der Datenbank aktualisiert wird; die Aktualisierung erfolgt erst nach erneuter Objektsuche.

OpenScape 4000 Administration

Objekt Bearbeiten Ansicht Extras

Ansicht: ☐ Suchkriterien ☒ Objekt ☐ Objektliste

Name: ID: Typ:

Version: -

Kommunikation Status: Status prüfen um: Stapelauftrag-ID:

Beschreibung:

OpenScape 4000 Administration

Objekt Bearbeiten Ansicht Extras Hilfe

Ansicht: ☐ Suchkriterien ☐ Objekt ☒ Objektliste

Kommunikation Status	Name	ID	Version	Sachnummer	Typ	Beschreibung	Release
OK	SYS5	0001	UV10	P30152-P1648-S001-00	HLO		V10_R1.33.0 L
OK	SYS2	0002	UV10	P30152-P1648-S001-00	HLO		V10_R1.31.0 L

Verwandte Themen

[Host-Systeme \(HS\) und Access Point-Notfallsysteme \(ES\)](#)

[Abrufen von Systemdaten](#)

[Abrufen von Host-Systemen \(HS-Systemen\)](#)

[Einrichten eines neuen Systems](#)

[Löschen eines Systems](#)

[Registerkarte "Direktzugang"](#)

[Java Client Tracing in der Systemverwaltung](#)

[Report Generator](#)

2.5 Einrichten eines neuen Systems

Durch Auswahl der Option Neu im Menü Objekt oder Anklicken der gleichnamigen Schaltfläche unten rechts im Dialogfeld Systemverwaltung wird die Ansicht Neues Objekt geöffnet. Werden die Daten eines vorhandenen Netzobjekts vor dem Öffnen der Ansicht Neues Objekt angezeigt, werden die Inhalte bestimmter Felder nicht gelöscht, sondern vom zuvor angezeigten Objekt übernommen, um so die Erstellung des nächsten/neuen zu erleichtern.

Folgende Felder werden nicht gelöscht und behalten vorhandene Daten eines zuvor angezeigten Objekts:

- Version

- Typ HLO (standardmäßig eingestellt)
- Kundenname (auf der Registerkarte Kundendaten)
- Verbindungsart (Registerkarte Verbindung)
- Domain (Registerkarte Systemdaten)
- Knotennummer (Registerkarte Systemdaten)

Über die Schaltfläche Daten abrufen können Sie alle OpenScope 4000-Daten (Assistant, ADP, ...) von der angegebenen Assistant-Adresse abrufen.

- 1) Bitte geben Sie die IP-Adresse ein und klicken Sie auf die Schaltfläche Daten abrufen. Für den automatischen Datenabruf über den Assistant wird die Standard-Assistent-Kennung nsl-engr verwendet; diese sollte daher zwischen dem Manager und dem Assistant synchronisiert werden. Wenn der automatische Verbindungsaufbau fehlschlägt, können Sie die Assistant-Anmeldeinformationen auch manuell eingeben.
- 2) Die folgenden Felder werden abgerufen (sofern verfügbar): Manager IP Adresse im CPTP, AFR Nummer, Version, Systemnummer, Access Point System (auch mit der APE-Nummer), AMO-Sprache, Domain, Knotennummer, Zeitzone (funktioniert nur bei Assistant V8R0/ V7R1 und V6R2 / V7R0 neuester Hotfix), Vertragsnummer.

Allgemein Direktzugang

Verbindung Systemdaten Kundendaten Vertrag

Vertragsnummer: 11 1212121 12345

Kundenvertrag:

SW-Lizenznummer:

Serviceregion:

Inbetriebnahmedatum: 30.05.2022 ...

Ende des Gewährleistungszeitraums: 30.05.2022 ...

Bemerkungen:

- 1) Füllen Sie die noch fehlenden Pflichtfelder aus - normalerweise Kundenname und Name. Bestimmen Sie die zu verwendende Verbindungsart - HLO / HLB. Das Feld "Manager IP Adresse im CPTP" ist nicht editierbar (schreibgeschützt) und die AFR Nummer ist nur dann obligatorisch, wenn Sie das System über die Schaltfläche Einstellen & Speichern konfigurieren wollen. Bei Verwendung der Option Nur Speichern ist dieses Feld nicht obligatorisch.
- 2) Legen Sie fest, ob die Verbindung zum System konfiguriert und getestet werden soll. Falls ja, verwenden Sie die Schaltfläche Einstellen & Speichern, andernfalls verwenden Sie die Schaltfläche Nur Speichern.

Konfigurieren & Speichern Nur speichern Verwerfen

- 1) Nachdem Sie auf Einstellen & Speichern geklickt und die Verbindungsart HLB ausgewählt haben, werden folgende Schritte ausgeführt:
 - a) die GUI-Daten werden in der DB (chdmain) gespeichert;
 - b) die Auswahl der AFR Nummer ist obligatorisch;
 - c) /opt/chd/chd_util.sh -m <mnemonischer Code> wird aufgerufen, um die Datenbank mit den TNS-Einträgen zu aktualisieren;
 - d) /opt/chd/addcftp wird aufgerufen, um die entsprechenden CPTP-, AFR- und FTCSM-Einträge im System zu konfigurieren;
 - e) /opt/chd/hlbtest.sh wird aufgerufen, um den Stapeltestauftrag auszuführen und den Verbindungsstatus zu ermitteln;
 - f) der Wert des Feldes Kommunikation Status ändert sich je nach Testergebnis - der neue Statuswert "Batchjob failed" (Stapelauftrag fehlgeschlagen) wurde eingeführt;
 - g) der neue Wert für Kommunikation Status wird in die DB-Tabelle chdmain in das Feld hicom_status eingetragen.

- 2) Nachdem Sie auf Einstellen & Speichern geklickt und die Verbindungsart HLO ausgewählt haben, werden folgende Schritte ausgeführt:
- a) die oben genannten Schritte a) bis d) werden ausgeführt;
 - b) eine Telnet- und dipas_batch-Verbindung wird aufgebaut, um den Kommunikationsstatus zu überprüfen;
 - c) der Wert des Feldes Kommunikation Status ändert sich je nach Testergebnis - der neue Status "IP connectivity failed" (IP-Verbindung fehlgeschlagen) wird eingestellt;
 - d) der neue Wert für Kommunikation Status wird in die DB-Tabelle chdmain in das Feld hicom_status eingetragen.

In der Felddescription für [Kommunikation Status](#) finden Sie eine vollständige Liste der val-id-Werte für hicom_status.

Verwandte Themen

[Host-Systeme \(HS\) und Access Point-Notfallsysteme \(ES\)](#)

[Abrufen von Systemdaten](#)

[Abrufen von Host-Systemen \(HS-Systemen\)](#)

[HiPath 4000 / OpenScape 4000-Versionen](#)

[Löschen eines Systems](#)

[Registerkarte "Direktzugang"](#)

[Java Client Tracing in der Systemverwaltung](#)

[Report Generator](#)

2.6 Löschen eines Systems

Das Löschen eines Systems ist möglich aus der Ansicht Objekt oder aus der Ansicht Objektliste. Sie können ein Objekt löschen, indem Sie auf die Schaltfläche Löschen in der unteren rechten Ecke des Dialogfelds klicken oder den entsprechenden Menüpunkt aus dem Menü Objekt auswählen.

In der Ansicht Objektliste kann der Benutzer eine Tabellenzeile auswählen und auf die Schaltfläche Löschen klicken (oder im Menü Objekt den Eintrag Löschen auswählen), um das Netzelement aus dem System zu entfernen. Eine Mehrfachauswahl ist nicht möglich.

Verwandte Themen

[Host-Systeme \(HS\) und Access Point-Notfallsysteme \(ES\)](#)

[Abrufen von Systemdaten](#)

[Abrufen von Host-Systemen \(HS-Systemen\)](#)

[HiPath 4000 / OpenScape 4000-Versionen](#)

[Einrichten eines neuen Systems](#)

[Registerkarte "Direktzugang"](#)

[Java Client Tracing in der Systemverwaltung](#)

[Report Generator](#)

2.7 Registerkarte "Direktzugang"

Die Registerkarte Direktzugang enthält Informationen über den eventuell möglichen direkten Zugriff zum entsprechenden HiPath/OpenScape-System.

The screenshot shows the 'OpenScape 4000 Administration' window. The 'Direktzugang' tab is selected. It displays various system parameters and a list of applications that can be started directly. The 'Aktive Anwendung:' section on the right shows checked boxes for 'Zugangsverwaltung', 'Configuration Management', 'Collecting Agent', and 'Performance Management'. The bottom section lists applications like 'Web-basierter Zugang', 'Expertenzugang (ComWin)', 'OpenScape 4000 Assistant', and 'Realtime Diagnosis System', each with a 'Start' button.

Je nach HiPath/OpenScape 4000-Version werden unterschiedliche Anwendungen für den Direktzugriff unterstützt.

Anmerkung: Auf der Registerkarte Direktzugang befinden sich auch die Schaltflächen zum Starten der Applikationen, auf die direkt zugegriffen werden kann. Diese Schaltflächen sind nur aktiv, wenn der Benutzer Zugriffsrechte für den direkten Zugriff auf diese Applikationen besitzt und die auf der Registerkarte enthaltenen Parameter gespeichert wurden.

Web-basierte Applikationen (z. B. Expert Access (ComWin), Realtime Diagnosis System), die auf der HiPath/OpenScape-Anlage für diesen Netzobjekttyp installiert sind, werden auf der Startseite des OpenScape 4000 Manager unter Direktzugang angezeigt .

Verwandte Themen

[Host-Systeme \(HS\) und Access Point-Notfallsysteme \(ES\)](#)

[Abrufen von Systemdaten](#)

[Abrufen von Host-Systemen \(HS-Systemen\)](#)

[HiPath 4000 / OpenScape 4000-Versionen](#)

[Einrichten eines neuen Systems](#)

[Löschen eines Systems](#)

[Java Client Tracing in der Systemverwaltung](#)

[Report Generator](#)

2.8 Report Generator

Markieren Sie das gewünschte Netzobjekt in der Ansicht Objektliste oder wechseln Sie zur Ansicht Objekt, nachdem Sie das gewünschte Netzobjekt markiert haben, und klicken Sie auf Report Generator starten in der Symbolleiste. Die Daten des angezeigten Objekts werden in eine HTML-Datei geschrieben und in einem separaten Browser-Fenster angezeigt. Dieses

separate Browser-Fenster enthält ein eigenes Symbol Drucken. Klicken Sie auf dieses Symbol, um den im separaten Browser-Fenster angezeigten Inhalt auf dem aktuell konfigurierten Drucker auszugeben.

Anmerkung: Drucken ist nur über die Schaltfläche Drucken im separaten Browser-Fenster möglich.

Verwandte Themen

[Host-Systeme \(HS\) und Access Point-Notfallsysteme \(ES\)](#)

[Abrufen von Systemdaten](#)

[Abrufen von Host-Systemen \(HS-Systemen\)](#)

[HiPath 4000 / OpenScape 4000-Versionen](#)

[Einrichten eines neuen Systems](#)

[Löschen eines Systems](#)

[Registerkarte "Direktzugang"](#)

[Java Client Tracing in der Systemverwaltung](#)

3 Registerkarten von anderen Anwendungen (Integrierte Registerkarten)

Zusätzlich zu den obligatorischen Registerkarten stellt die Systemverwaltung auch integrierte Registerkarten bereit, die zu den unten aufgeführten Anwendungen gehören. Diese Registerkarten können durch Ankreuzen des zugehörigen Kontrollkästchens unter Aktive Anwendung in der Systemverwaltung aktiviert werden.

- Zugangsverwaltung
- Configuration Management
- Collecting Agent (COL)
- Performance Management (PM)

Siehe auch

[Registerkarte "Zugangsverwaltung" in der Systemverwaltung](#)

[Registerkarte "Configuration Management" für OpenScape/HiPath 4000-Netzobjekte](#)

[Registerkarte "Collecting Agent" \(COL\) in der Systemverwaltung](#)

[Arbeiten mit der Registerkarte "Performance Management" in der Systemverwaltung](#)

[Registerkarten unter "Telefonie-Positionen" im Performance Management](#)

3.1 Registerkarte "Zugangsverwaltung" in der Systemverwaltung

An OpenScape 4000 Manager- und RSP (Remote Service Platform) wird die Registerkarte **Zugangsverwaltung** als zusätzliches Plug-In in der Benutzeroberfläche der Applikation **Systemverwaltung** zur Verfügung gestellt.

Die Registerkarte **Zugangsverwaltung** wird als Plug-in-Komponente in der **Systemverwaltung** angezeigt. Mit Hilfe der Registerkarte Zugangsverwaltung können NSL-Passwörter für die Einzelanmeldung bei untergeordneten OpenScape/HiPath 4000-Server vereinbart bzw. geändert werden. Um die NSL-Funktionalität zu nutzen, müssen die hier eingegebenen Passwörter mit den Passwörtern auf dem Zielsystem übereinstimmen. Siehe **Systemkennungsverwaltung** auf dem ausgewählten System.

Die Registerkarte **Zugangsverwaltung** wird nur dann in der **Systemverwaltung** angezeigt, wenn Sie einen OpenScape/HiPath 4000-Server als Anlagentyp gewählt haben und wenn in der **Systemverwaltung** im Bereich **Aktive Anwendung** das Kontrollkästchen der **Zugangsverwaltung** markiert ist.

Anmerkung: Durch Einrichten von Passwörtern für diese Kennungen vermeiden Sie unberechtigten Zugriff auf den Server über Network Single Logon (NSL). Geben Sie die Passwörter nur an Administratoren von OpenScape 4000 Manager-Systemen weiter, bei denen ein Zugriff über NSL zulässig ist.

Registerkarten von anderen Anwendungen (Integrierte Registerkarten)

Registerkarte "Configuration Management" für OpenScape/HiPath 4000-Netzobjekte

Änderungen, die Sie an den Parametern in der Registerkarte **Zugangsverwaltung** in der **Systemverwaltung** vornehmen, werden in der **Systemverwaltung** gespeichert.

Die Rechte eines Benutzers, NSL-Passwörter zu definieren und/oder zu ändern, sind abhängig von der Zugriffsebene der Benutzerkennung und den damit verbundenen Zugriffsrechten.

Die NSL-Kennung syst ist als Netzwerkeinzelanmeldung auf Systemebene für die interne Server-Server Kommunikation von OpenScape/HiPath 4000-Komponenten wie z.B. Systemverwaltung, Expert Access/MP-CID, Logging Management vorgesehen.

Anmerkung: Die Änderung der NSL-Passwörter gilt nur für das aktuell gewählte Objekt! Für andere Objekte muss dieser Schritt analog wiederholt werden.

Weitere Informationen zu NSL-Kennungen und -Passwörtern finden Sie auch in der Online-Hilfe der Zugangsverwaltung (Access Management).

3.2 Registerkarte "Configuration Management" für OpenScape/HiPath 4000-Netzobjekte

In der **Systemverwaltung** steht Ihnen eine eigene Registerkarte **Configuration Management** für das Einrichten wichtiger Konfigurationsparameter einer Anlage zur Verfügung.

Je nach ausgewähltem Netzobjekt werden auf der Registerkarte **Configuration Management** unterschiedliche Felder angezeigt. Für Netzobjekte des Typs **H300 (OpenScape/HiPath 4000)** werden auf der Registerkarte Configuration Management daher andere Felder angezeigt als für Netzobjekte des Typs **PM (PhoneMail nur am HTS)**.

Registerkarten von anderen Anwendungen (Integrierte Registerkarten) Registerkarte "Collecting Agent" (COL) in der Systemverwaltung

The screenshot shows the 'OpenScape 4000 Administration' window. The 'Collecting Agent' (COL) configuration page is active. The 'Name' field is 'sys5', 'ID' is '0001', and 'Type' is 'ILO'. The 'Version' is 'V10_R1.42.4'. The 'Knotennummer' is '1-7-100'. The 'Bevorzugte Richtungsindex' is '42'. The 'Upload-Status' is 'Upload ALL erforderlich (neues System, noch nicht synchronisiert)'. The 'Aktive Anwendung' section shows 'Zugangsverwaltung', 'Configuration Management', 'Collecting Agent', and 'Performance Management' are all checked.

Feldbeschreibungen

Bei Netzobjekten des Typs **OpenScape/HiPath 4000** enthält die Registerkarte **Configuration Management** in der **Systemverwaltung** folgende Felder:

[Domain](#)

[Physikalisches VNR-System](#)

[Querwahl](#)

[Land](#)

[Vorwahl](#)

[Knotenkenzahl](#)

[Ext. Netznummer](#)

[Knotennummer](#)

[Erweiterte Knotennummer](#)

[Bevorzugter Richtungsindex](#)

[Upload-Status](#)

[Upload \(Schaltfläche\)](#)

Anmerkung: Sie können die Feldhilfe zu einem Feld auch direkt aufrufen, indem Sie das entsprechende Feld selektieren und **STRG + F1** drücken.

3.3 Registerkarte "Collecting Agent" (COL) in der Systemverwaltung

COL bietet eine eigene Registerkarte **Collecting Agent** in der **Systemverwaltung** für die Verwaltung der COL-spezifischen Daten eines Netzobjekts (z.B. OpenScape/HiPath).

Registerkarten von anderen Anwendungen (Integrierte Registerkarten)

Switch-spezifische COL-Parameter (z.B. Aktivieren/Deaktivieren von AM- und PM-Gesprächsaufzeichnungsfunktionen sowie Dispositionsdaten) werden von der **Systemverwaltung** verwaltet.

Die Registerkarte **Collecting Agent** in der **Systemverwaltung** umfasst ihrerseits folgende Registerkarten:

"Collecting Agent" - "COL-Administration", Registerkarte in der Systemverwaltung

"Collecting Agent" - "Bündel/GDS", Registerkarte in der Systemverwaltung

"Collecting Agent" - "Vermittlungsplätze", Registerkarte in der Systemverwaltung

"Collecting Agent" - "Knotennummer umwandeln", Registerkarte in der Systemverwaltung

"Collecting Agent" - "ISDN-Zugangscode", Registerkarte in der Systemverwaltung

3.3.1 "Collecting Agent" - "COL-Administration", Registerkarte in der Systemverwaltung

Die Registerkarte **Collecting Agent -> COL-Administration** wird zur Eingabe COL-spezifischer Administrations- und Scheduling-Parameter für das Erfassen der Gebührendaten verwendet.

Bei Betätigung der Schaltfläche **Speichern** wird die Konsistenz zwischen dem Eingabeformat und den PM-Einstellungen überprüft. Obligatorische Felder für PM werden automatisch geprüft. Tritt hierbei ein Fehler auf, wird eine entsprechende Meldung ausgegeben. Der Wert, der sich ergibt, wenn man die Wiederholungszeit mit der Anzahl der Wiederholungen multipliziert, muss kleiner als die Zykluszeit sein. Bei Zykluszeiten unter 1 Stunde wird für die Wiederholungszeit der Wert 0 vereinbart.

Daten werden nur erfasst, wenn die Datenerfassung für AM- oder PM-Gebührendaten aktiviert ist, d.h. es muss entweder das Kontrollkästchen **Empfangsline aktivieren** (für **AM-Daten**) oder das Kontrollkästchen **PM-Empfangsline aktivieren** (für **PM-Daten**) markiert sein. Die Planungsdaten für den gewählten Switch gelten sowohl für AM als auch für PM. Für die PM-Erfassung wird kein separates Planungssystem unterstützt.

Ziel des Feldes **PM-Empfangsformat (PM Input Format)** ist, neue, kurze PM-Empfangsformate zur Verfügung zu stellen, um die Länge der PM-N CDR-

Datensätze zu reduzieren und dadurch die Datenmenge gering zu halten, wenn PM aktiviert ist.

Wenn das Kontrollkästchen **PM-Empfangslinie aktivieren** markiert ist, wird im Feld **PM-Empfangsformat (PM Input Format)** das gleiche Format angezeigt wie im Feld Empfangsformat (Standardeinstellung).

Anmerkung: Wenn Sie aus der Dropdown-Liste **Version** eine **UVxx**-Anlage gewählt haben, wird das **PM-Eingangsformat** auf den gleichen Wert gesetzt wie das **Eingangsformat**; es wird eine entsprechende Warnmeldung angezeigt.

Die PM-Empfangsformate werden für folgende Switch-Versionen zur Verfügung gestellt:

- UV10,
- UV8,
- UV7,
- UV6,
- UV5,
- UV4,
- UV3.0,
- UV2.0 (ab Version 2.0),
- UV1.0,

Alle Formate enthalten das Element RECTYPE als führendes Element. Die Namen der PM-Empfangsformate sind:

- PM-N_UV4,
- PM-N_UV3.0,
- PM-N_UV2.0 (ab Version 2.0),
- PM-N_UV1.0,

Feldbeschreibungen

Empfangsformat

PM-Empfangsformat (PM Input Format)

Umwandlungsgruppe

Anzahl Wiederholungen

Wiederholungszeit (min)

Empfangslinie aktivieren

PM-Empfangslinie aktivieren

Generierende Knotennummer

GDS-Quelle: Datei/Verzeichnis

Datei-/Verzeichnisname

GDS vom lokalen Dateisystem

Aktivierung der Kopierung des GDS vom RMX zum Unix-Bereich

Startdatum

Startzeit

[Zyklus](#)

[Stunden](#)

[Minuten](#)

Verwandte Themen

[Registerkarte "Collecting Agent" \(COL\) in der Systemverwaltung](#)

["Collecting Agent" - "Bündel/GDS", Registerkarte in der Systemverwaltung](#)

["Collecting Agent" - "Vermittlungsplätze", Registerkarte in der Systemverwaltung](#)

["Collecting Agent" - "Knotennummer umwandeln", Registerkarte in der Systemverwaltung](#)

["Collecting Agent" - "ISDN-Zugangscode", Registerkarte in der Systemverwaltung](#)

3.3.2 "Collecting Agent" - "Bündel/GDS", Registerkarte in der Systemverwaltung

Auf der Registerkarte **Collecting Agent -> Bündel/GDS** in der **Systemverwaltung** werden die Leitungsbündel und deren Attribute angezeigt. Durch Aktivieren des Leistungsmerkmals **Zyklische Prüfung der Bündelgruppen** veranlassen Sie, dass die Nutzung aller verfügbaren Ressourcen (B-Kanäle) einer Bündelgruppe in bestimmten Zeitintervallen (zyklisch) abgefragt wird. Um dieses Leistungsmerkmal zu aktivieren, markieren Sie das Kontrollkästchen **Zyklische Prüfung der Bündelgruppen Aktiv**, und stellen Sie für die ausgewählte Anlage die Werte für das **Startdatum**, die **Startzeit** und den **Zyklus** ein.

Um die zyklische Prüfung nur für einzelne ausgewählte Bündelgruppen zu aktivieren, markieren Sie das Kontrollkästchen der Bündelgruppe in der Tabellenspalte **PM/BUEND-Check**. Dadurch reduzieren Sie die Kommunikation mit der Anlage und die Datenmenge.

The screenshot shows the 'OpenScape 4000 Administration' window. The 'Collecting Agent' tab is active, and the 'Bündel/GDS' sub-tab is selected. The interface includes a top menu bar with 'Objekt', 'Bearbeiten', 'Ansicht', and 'Extras'. Below this is a search bar and a 'Hilfe' button. The main area is divided into several sections. On the left, there are buttons for 'Herunterladen', 'Aktivieren', and 'Status des Herunterladens'. In the center, there is a table with columns: 'Bündel', 'Name', 'AM', 'PM', and 'PM-Bündelprüfung'. On the right, there is a section titled 'Zyklische Prüfung der Bündelgruppen Aktiv' with a checkbox. Below this, there are input fields for 'Startdatum' (17.01.2022), 'Startzeit' (14:12:34), and 'Zyklus' (1 Stunde). The 'Zyklus' section has radio buttons for 'Stunden' and 'Minuten', and a dropdown menu for the cycle value (1, 1.5).

Das Leistungsmerkmal **Zyklische Prüfung der Bündelgruppen** fragt in bestimmten Zeitintervallen den Status aller einer Bündelgruppe zugeordneten verfügbaren Ressourcen (B-Kanäle) ab und speichert die resultierenden Bündelnutzungsdaten in der COL-Datenbank. Der **Collecting Agent** fragt die Anlagen ab, erfasst die Nutzungsdaten und speichert sie in der COL-Datenbank. **Performance Management (PM)** kann dann auf diese Daten zugreifen und Reporte über die Nutzung und Auslastung der Bündelressourcen erstellen.

Bündelmessungen werden auf einer Anlage nur dann durchgeführt, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- Das Kontrollkästchen **Zyklische Prüfung der Bündelgruppen Aktiv** im rechten Bereich der Registerkarte **Collecting Agent -> Bündel/GDS** für die bestimmte Anlage muss markiert sein.
- Das Kontrollkästchen in der Tabellenspalte **PM/BUEND-Check** muss für mindestens eine der angezeigten Bündelgruppen markiert sein, da die Bündelmessung nur für die markierten Bündelgruppen durchgeführt wird.

COL fragt in bestimmten Zeitintervallen (zyklisch) die Nutzung aller verfügbaren Ressourcen (B-Kanäle) ab, die einer Bündelgruppe zugeordnet sind (AMO DIS-BUEND) und erhält als Ergebnis die Liste der Bündelgruppen, die zugehörigen Bündelkarten, und die Anzahl der zugewiesenen Kanäle. Der Status jedes einzelnen zugewiesenen Kanals wird ebenfalls ermittelt (AMO DIS-SDSU). Zuletzt berechnet der Collecting Agent die Anzahl der verfügbaren Kanäle für jede Bündelgruppe. Die durch die zyklische Prüfung ermittelten Daten werden daraufhin in der COL-Datenbank gespeichert und können von PM für die Erstellung von Reporten und Analysen verwendet werden.

Die zyklische Prüfung wird nur für die Bündelgruppen durchgeführt, bei denen das Kontrollkästchen in der Tabellenspalte **PM/BUEND-Check markiert** ist. Nach Durchführung der zyklischen Prüfung können Sie die Daten der gemessenen Bündelgruppen an die Anlage zurück senden, indem Sie auf die Schaltfläche **Aktivieren** klicken. Die auf der Anlage erzeugten PM-Daten enthalten dann nur die ausgewählten Bündelgruppen. Dadurch reduzieren Sie die Kommunikation mit der Anlage und die Datenmenge für PM.

Anmerkung: Bündelmessungen sollten nur für die relevanten Bündelgruppen durchgeführt werden, um die Kommunikation mit der Anlage und die Datenmenge für PM zu reduzieren.

Die angezeigten Daten können Sie bearbeiten und in einer COL-Datenbank speichern, indem Sie auf **Speichern** klicken.

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Runterladen**, werden die Bündeldaten von der Anlage heruntergeladen. Der Download-Prozess läuft asynchron, d.h. Sie müssen auf **Aktualisieren** klicken, um den aktuellen Download-Status und die aktuellen Daten in der Tabelle angezeigt zu bekommen.

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Aktivieren**, um geänderte Bündeldaten an die Anlage zurück zu senden. Die Schaltfläche **Aktivieren** wird erst aktiviert,

Registerkarten von anderen Anwendungen (Integrierte Registerkarten)

wenn Sie Änderungen der Bündeldaten durch Klicken auf **Speichern** bestätigt haben. Der Upload-Prozess erfolgt ebenfalls asynchron.

Sie können die Daten der gemessenen Bündelgruppen an die Anlage zurück senden, indem Sie auf die Schaltfläche **Aktivieren** klicken. Die auf der Anlage erzeugten PM-Daten enthalten dann nur die ausgewählten Bündelgruppen. Dadurch reduzieren Sie die Kommunikation mit der Anlage und die Datenmenge für PM.

Feldbeschreibungen

[Runterladen \(Schaltfläche\)](#)

[Aktivieren \(Schaltfläche\)](#)

[Status des Runterladens](#)

[Letztes Runterladen war erfolgreich am \(Datum/Uhrzeit\)](#)

[Status des Aktivierens](#)

[Letztes Aktivieren war erfolgreich am \(Datum/Uhrzeit\)](#)

[Bündel \(Tabellenspalte\)](#)

[Name \(Tabellenspalte\)](#)

[AM \(Tabellenspalte\)](#)

[PM \(Tabellenspalte\)](#)

[PM/BUEND-Check \(Tabellenspalte\)](#)

[Zyklische Prüfung der Bündelgruppen Aktiv \(Kontrollkästchen\)](#)

[Startdatum](#)

[Startzeit](#)

[Zyklus \(Optionsschaltfläche\)](#)

Stunden

Minuten

[Aktualisieren \(Schaltfläche\)](#)

[Speichern \(Schaltfläche\)](#)

[Verwerfen \(Schaltfläche\)](#)

Siehe auch

[Registerkarte "Collecting Agent" \(COL\) in der Systemverwaltung](#)

["Collecting Agent" - "COL-Administration", Registerkarte in der Systemverwaltung](#)

["Collecting Agent" - "Vermittlungsplätze", Registerkarte in der Systemverwaltung](#)

["Collecting Agent" - "Knotennummer umwandeln", Registerkarte in der Systemverwaltung](#)

["Collecting Agent" - "ISDN-Zugangscode", Registerkarte in der Systemverwaltung](#)

3.3.3 "Collecting Agent" - "Vermittlungsplätze", Registerkarte in der Systemverwaltung

Die Registerkarte **Collecting Agent -> Vermittlungsplätze** der Anwendung **Systemverwaltung** unter dem OpenScape 4000 Manager unterstützt das Herunterladen von Vermittlungsplatzdaten vom System und das Abrufen ihrer virtuellen Knotennummern.

Im Allgemeinen erfolgt die Umsetzung von virtuellen in physische Knotennummern auf Basis der in der Datenbanktabelle `col_port` vorhandenen Daten.

Die Daten aller mit Hilfe des Configuration Management (CM) konfigurierten Systeme (Switches) werden in `col_port` Datenbanktabellen gespeichert.

Da Vermittlungsplätze nicht in CM konfiguriert werden, sind ihre Daten nicht in den `col_port` Datenbanktabellen enthalten, und folglich kann für Vermittlungsplätze auch keine Umsetzung von virtuellen in physische Knotennummern durchgeführt werden.

Feldbeschreibungen

[Herunterladen](#)

[Aktualisieren](#)

[Generierende Knotennummer \(Tabelle\)](#)

Siehe auch

[Registerkarte "Collecting Agent" \(COL\) in der Systemverwaltung](#)

["Collecting Agent" - "COL-Administration", Registerkarte in der Systemverwaltung](#)

["Collecting Agent" - "Bündel/GDS", Registerkarte in der Systemverwaltung](#)

["Collecting Agent" - "Knotennummer umwandeln", Registerkarte in der Systemverwaltung](#)

"Collecting Agent" - "ISDN-Zugangscode", Registerkarte in der Systemverwaltung

3.3.4 "Collecting Agent" - "Knotennummer umwandeln", Registerkarte in der Systemverwaltung

Auf der Registerkarte **Knotennummer umwandeln** können Sie virtuelle Knotennummern zu physischen Knotennummern für nicht von CM verwaltete Nebenstellen zuweisen, um diese für die Kontoverwaltung verfügbar zu machen.

Der Collecting Agent ist zuständig für die korrekte Umwandlung der CDR-Daten für die Übergabe an die Leistungsverwaltung. Die Umwandlungen sind notwendig, damit PM Berechnungen mit Anlagennamen und physischen Knotennummern anstelle von virtuellen Knotennummern ausführen kann. Hierzu werden Mechanismen verwendet, die die Informix-Datenbank abfragen, den Anlagenname für die Koordination von Nebenstelle und virtueller Knotennummer aus `col_port` identifizieren und dann mithilfe des Anlagennamens die physische Knotennummer in `col_switch` suchen. Die umgewandelte Knotennummer wird an PM übergeben.



Warnung: Fügen Sie auf dieser Registerkarte keine Vermittlungsnebenstellen hinzu - deren virtuelle Knotennummern müssen über die Registerkarte "Vermittlungsfernsprecher" heruntergeladen werden. Außerdem dürfen Sie auf dieser Registerkarte keine Nebenstellen hinzufügen, die von CM behandelt werden.

Feldbeschreibungen

[Virtuelle Knotennummer](#)

[Nebenstelle / Nebenstellenbereich](#)

[Hinzufügen \(Schaltfläche\)](#)

[Entfernen \(Schaltfläche\)](#)

[Alle entfernen \(Schaltfläche\)](#)

[Virtuelle Knotennummer \(Tabellenspalte\)](#)

[Nebenstelle \(unterer Wert\) \(Tabellenspalte\)](#)

[Nebenstelle \(oberer Wert\) \(Tabellenspalte\)](#)

Siehe auch

[Registerkarte "Collecting Agent" \(COL\) in der Systemverwaltung](#)

["Collecting Agent" - "COL-Administration", Registerkarte in der Systemverwaltung](#)

["Collecting Agent" - "Bündel/GDS", Registerkarte in der Systemverwaltung](#)

["Collecting Agent" - "Vermittlungsplätze", Registerkarte in der Systemverwaltung](#)

["Collecting Agent" - "ISDN-Zugangscodes", Registerkarte in der Systemverwaltung](#)

3.3.5 "Collecting Agent" - "ISDN-Zugangscodes", Registerkarte in der Systemverwaltung

Zur konsistenten Unterstützung gemischter OpenScape/HiPath 4000-Netzwerke lassen sich die gesammelten GDS-Daten der OpenScape/HiPath 4000-Anlagen in das E.164-Nummernformat umrechnen. Im Unterregister **Unterregister "ISDN-Zugangscodes"** ist es möglich, die Landeskennzahl, die Ortsvorwahl und den ISDN-Zugangscode des ausgewählten Anschlusses aus dem internen Nummernformat umzuformen.

Nach Aktivieren der **Checkbox E.164-Format aktivieren** werden in der Tabelle folgende Daten des ausgewählten Anschlusses angezeigt:

- Virtuelle Knotennummer,
- Länderkennzahl,
- Vorwahl,
- Lokaler Code (Anschlussnummer).

The screenshot shows the 'OpenScape 4000 Administration' window. The 'Collecting Agent' tab is active, and the 'ISDN-Zugangscodes' sub-tab is selected. The 'E.164-Format aktivieren' checkbox is checked. Below it, a table displays the following data:

Virtuelle Knoten...	Länderkennzahl	Vorwahl	Lokaler Code	VNAC

Falls Umrechnungsprobleme auftauchen, wird eine Warnmeldung ausgegeben, die darauf hinweist, folgende Kriterien zu überprüfen:

- Status des CM Uploads
- AMO KNDDEF-Konfiguration
- Gültigkeit der Konten-ID in der Empfangslinien-Definition.

Registerkarten von anderen Anwendungen (Integrierte Registerkarten)

Arbeiten mit der Registerkarte "Performance Management" in der Systemverwaltung

In diesem Fall wird die Umrechnung abgebrochen.

Siehe auch

[Registerkarte "Collecting Agent" \(COL\) in der Systemverwaltung](#)

["Collecting Agent" - "COL-Administration", Registerkarte in der Systemverwaltung](#)

["Collecting Agent" - "Bündel/GDS", Registerkarte in der Systemverwaltung](#)

["Collecting Agent" - "Vermittlungsplätze", Registerkarte in der Systemverwaltung](#)

["Collecting Agent" - "Knotennummer umwandeln", Registerkarte in der Systemverwaltung](#)

3.4 Arbeiten mit der Registerkarte "Performance Management" in der Systemverwaltung

[Zugriff auf die Registerkarte "Performance-Management"](#)

[Bedienung](#)

["Vermittlungsfernsprecher" \(Registerkarte\), Performance Management](#)

["VF-Gruppen" \(Registerkarte\), Performance Management](#)

["Nebenstellen" \(Registerkarte\), Performance Management](#)

["Sammelanschlüsse" \(Registerkarte\), Performance Management](#)

["Externe Leitungen" \(Registerkarte\), Performance Management](#)

["Leitungsbündel" \(Registerkarte\), Performance Management](#)

[Liste "Verfügbare Positionen"](#)

[Liste "Ausgewählte Positionen"](#)

[Die Schaltflächen >, >>, < und <<](#)

["Nummer- oder Nummernbereich eingeben", Eingabefeld](#)

[Schaltfläche "Hinzufügen"](#)

["Systemdaten erfassen" \(Bereich\)](#)

3.4.1 Zugriff auf die Registerkarte "Performance-Management"

Die Registerkarte **Performance Management** wird erst in der **Systemverwaltung** angezeigt, nachdem Sie das Kontrollkästchen **Performance Management** unter **Aktive Anwendungen** im Bereich **Basisdaten** in der **Systemverwaltung** markiert haben.

Zugangs- und Eingabebedingungen

- Wird **PM** mit einer PM für Attendant Supervisor-Lizenz benutzt:
Diese Lizenzstufe schränkt den Teilnehmer auf die Statistik für den **Vermittlungsplatz** und die **VF-Gruppe** ein.

- Wird PM mit einer PM Basis- oder PM Netzwerk-Lizenz benutzt:
Diese Lizenzstufe schränkt den Teilnehmer auf nur **Bündel-** und **Leitungsbündel-**Statistik ein.
- Wird PM mit einer PM Enhanced (Erweitert)- oder Enhanced und Traffic Flow-Lizenz benutzt

3.4.2 Bedienung

Auswahl eines anderen Switch

Wenn Sie einen anderen Switch auswählen, bevor Sie Änderungen der Messungsdefinition für den aktuell ausgewählten Switch gespeichert haben, werden Sie aufgefordert, die Änderungen entweder zu speichern oder zu verwerfen. Erst dann werden die Daten des neu ausgewählten Switch angezeigt.

Wechseln zu einer anderen Registerkarte in der Systemverwaltung

Wenn Sie zu einer anderen Registerkarte in der **Systemverwaltung** wechseln, bevor Sie Änderungen der Messungsdefinition für den aktuell ausgewählten Switch im **Performance Management** gespeichert haben, werden Sie aufgefordert, die Änderungen entweder zu speichern oder zu verwerfen. Erst dann werden die Daten der neu ausgewählten Registerkarte angezeigt.

Schaltfläche "Speichern"

Diese Schaltfläche ermöglicht es dem Teilnehmer, die angezeigten Messeinstellungen an den ausgewählten Switch zu übermitteln.

Schaltfläche "Neu"

Diese Schaltfläche wird benutzt, um einen neuen Switch der Anlage hinzuzufügen.

Schaltfläche "Löschen"

Diese Schaltfläche wird benutzt, um einen neuen Switch aus der Anlage zu löschen.

Schaltfläche "Suchen"

Diese Schaltfläche wird benutzt, um eine Suchfunktion durchzuführen.

Optionsschaltflächen für "Gemessene Positionen"

Mit diesen Schaltflächen kann der Teilnehmer die Messfunktion für entweder Alle Positionen oder nur die ausgewählten Positionen definieren.

Verwandte Themen

[Host-Systeme \(HS\) und Access Point-Notfallsysteme \(ES\)](#)

[Abrufen von Systemdaten](#)

[Abrufen von Host-Systemen \(HS-Systemen\)](#)

[HiPath 4000 / OpenScape 4000-Versionen](#)

[Einrichten eines neuen Systems](#)

Registerkarten von anderen Anwendungen (Integrierte Registerkarten)

Registerkarten unter "Telefonie-Positionen" im Performance Management

[Löschen eines Systems](#)

[Java Client Tracing in der Systemverwaltung](#)

[Report Generator](#)

[Registerkarten unter "Telefonie-Positionen" im Performance Management](#)

3.5 Registerkarten unter "Telefonie-Positionen" im Performance Management

["Vermittlungsfernsprecher" \(Registerkarte\), Performance Management](#)

["VF-Gruppen" \(Registerkarte\), Performance Management](#)

["Nebenstellen" \(Registerkarte\), Performance Management](#)

["Sammelanschlüsse" \(Registerkarte\), Performance Management](#)

["Externe Leitungen" \(Registerkarte\), Performance Management](#)

["Leitungsbündel" \(Registerkarte\), Performance Management](#)

[Liste "Verfügbare Positionen"](#)

[Liste "Ausgewählte Positionen"](#)

[Die Schaltflächen >, >>, < und <<](#)

["Nummer- oder Nummernbereich eingeben", Eingabefeld](#)

[Schaltfläche "Hinzufügen"](#)

["Systemdaten erfassen" \(Bereich\)](#)

3.5.1 "Vermittlungsfernsprecher" (Registerkarte), Performance Management

Mit dieser Registerkarte kann der Benutzer angeben, welche VF-Nummer in der Messfunktion aufgenommen wird.

Eine ausführliche Beschreibung der Leistungsmerkmale und Felder von Performance-Management (PM) finden Sie in der Online-Hilfe zur Applikation Performance Management.

3.5.2 "VF-Gruppen" (Registerkarte), Performance Management

Mit dieser Registerkarte kann der Benutzer festlegen, welche VF-Nummern in der Messungsdefinition aufgenommen werden.

3.5.3 "Nebenstellen" (Registerkarte), Performance Management

Mit dieser Registerkarte kann der Benutzer festlegen, welche Nebenstellen in die Messungsdefinition aufgenommen werden.

3.5.4 "Sammelanschlüsse" (Registerkarte), Performance Management

Mit dieser Registerkarte kann der Benutzer festlegen, welche Sammelanschluss-Nummern in die Messungsdefinition aufgenommen werden.

3.5.5 "Externe Leitungen" (Registerkarte), Performance Management

Mit dieser Registerkarte kann der Benutzer festlegen, welche Leitungsnummern in die Messungsdefinition aufgenommen werden.

3.5.6 "Leitungsbündel" (Registerkarte), Performance Management

Über diese Registerkarte kann der Teilnehmer angeben, welche Bündelnummern in der Messungsdefinition enthalten sein müssen.

3.5.7 Liste "Verfügbare Positionen"

Diese Liste wird auf jeder Registerkarte **Telefonie-Positionen** angezeigt und ermöglicht dem Benutzer, die einzelnen Positionen der ausgewählten Positionstypen für die Messung auszuwählen.

- 1) Die Liste **Verfügbare Positionen** ist immer dann aktiv, wenn auch die Registerkarten **Telefonie-Positionen** aktiv sind.
- 2) Der genaue Inhalt dieser Liste hängt ab vom jeweiligen Typ, der unter Telefonie-Positionen für die Anzeige ausgewählt wurde (siehe Abschnitte "[Vermittlungsfernsprecher](#)" (Registerkarte), [Performance Management](#) bis "[Leitungsbündel](#)" (Registerkarte), [Performance Management](#)).
- 3) Für eine bestehende Switch-Definition:
 - In der Liste **Verfügbare Positionen** werden alle unter **Telefonie-Positionen** für den ausgewählten Typ verfügbaren Elemente angezeigt, die für den ausgewählten Switch relevant sind, aber noch nicht in der Messungsdefinition für den Switch aufgenommen wurden.
 - Die Positionen werden in numerischer Reihenfolge angezeigt.
 - Die erste Position in der Liste wird hervorgehoben.
- 4) Für eine neue Switch-Definition:
 - Die Liste **Verfügbare Positionen** enthält alle unter **Telefonie-Positionen** verfügbaren Elemente des ausgewählten Typs für den ausgewählten Switch.
 - Die Positionen werden in numerischer Reihenfolge angezeigt.
 - Die erste Position in der Liste wird hervorgehoben.

3.5.8 Liste "Ausgewählte Positionen"

Diese Liste wird auf jeder Registerkarte unter **Telefonie-Positionen** angeboten und zeigt, welche Positionen des ausgewählten Typs für die Messung aufgenommen werden.

- 1) Die Liste **Ausgewählte Positionen** ist immer dann aktiv, wenn auch die Registerkarten für **Telefonie-Positionen** aktiviert sind.

- 2) Der genaue Inhalt dieser Liste hängt ab von dem jeweiligen Typ, der unter Telefonie-Positionen für die Anzeige ausgewählt wurde (siehe Abschnitte "[Vermittlungsfernsprecher](#)" (Registerkarte), [Performance Management](#) bis "[Leitungsbündel](#)" (Registerkarte), [Performance Management](#)).
- 3) Für eine neue Switch-Definition:
 - Die Liste **Ausgewählte Positionen** ist leer.
- 4) Für eine bestehende Switch-Definition:
 - Die Liste **Ausgewählte Positionen** enthält alle Positionen, die für den ausgewählten Typ unter **Telefonie-Positionen** und den ausgewählten Switch relevant sind, aber noch nicht in der Messungsdefinition (wenn vorhanden) für den Switch aufgenommen wurden.
 - Die Positionen werden in numerischer Reihenfolge angezeigt.
 - Die erste Position in der Liste wird hervorgehoben.

3.5.9 Die Schaltflächen >, >>, < und <<

Diese Schaltflächen werden auf jeder Registerkarte unter **Telefonie-Positionen** angezeigt und werden benutzt, um auszuwählen, welche Elemente des angegebenen Typs erfasst werden sollen.

- 1) Diese Schaltflächen werden aktiviert, wenn die Registerkarten Telefonie-Positionen aktiviert sind.
- 2) Um eine oder mehrere Positionen in die Liste **Ausgewählte Positionen** aufzunehmen, muss der Benutzer die erforderliche(n) Position(en) in der Liste **Verfügbare Positionen** auswählen und auf die Schaltfläche > klicken. Es geschieht Folgendes:
 - Die ausgewählte(n) Position(en) wird/werden aus der Liste **Verfügbare Positionen** entfernt
 - Die folgende Position wird in der Liste **Verfügbare Positionen** hervorgehoben:
 - Die Position, die sich unmittelbar unter der zuletzt ausgewählten Position befand (sofern vorhanden),
 - ansonsten die Position, die sich unmittelbar über der ersten ausgewählten Position befand (sofern vorhanden).
 - Wenn keine Positionen verblieben sind, wird nichts gekennzeichnet.
 - Die ausgewählte(n) Position(en) wird/werden in der richtigen alphabetischen bzw. numerischen Reihenfolge in die Liste **Ausgewählte Positionen** aufgenommen.
 - Die ausgewählte(n) Position(en) wird/werden in der Liste **Ausgewählte Positionen** hervorgehoben.
- 3) Um alle Positionen in die Liste **Ausgewählte Positionen** aufzunehmen, muss der Benutzer auf die Schaltfläche >> klicken (unabhängig davon, welche Position in der Liste **Verfügbare Positionen** hervorgehoben ist). Es geschieht Folgendes:
 - Alle Positionen werden aus der Liste **Verfügbare Positionen** entfernt
 - Alle Positionen werden in alphabetischer bzw. numerischer Reihenfolge in die Liste **Ausgewählte Positionen** gesetzt.
 - Der erste Eintrag der Liste **Ausgewählte Positionen** wird hervorgehoben.
 - Hinweis: Der Teilnehmer wird nicht zur Bestätigung aufgefordert.

- 4) Um eine oder mehrere Positionen aus der Liste **Ausgewählte Positionen** zu entfernen, sollte der Benutzer in der Liste **Ausgewählte Positionen** die gewünschte(n) Position(en) auswählen und danach auf die Schaltfläche < klicken. Es geschieht Folgendes:
- Die ausgewählte(n) Position(en) werden aus der Liste **Ausgewählte Positionen** entfernt.
 - Die folgende Position wird in der Liste **Ausgewählte Positionen** hervorgehoben:
 - Die Position, die sich unmittelbar unter der zuletzt ausgewählten Position befand (sofern vorhanden),
 - ansonsten die Position, die sich unmittelbar über der ersten ausgewählten Position befand (sofern vorhanden).
 - Wenn keine Positionen verblieben sind, wird nichts gekennzeichnet.
 - Die ausgewählte(n) Position(en) wird/werden in der richtigen alphabetischen bzw. numerischen Reihenfolge in die Liste **Verfügbare Positionen** aufgenommen.
 - Die ausgewählte Position wird in der Liste **Verfügbare Positionen** hervorgehoben.
 - Alle 'Bereich'-Positionen, die in den aus der Liste **Verfügbare Positionen** ausgewählten Positionen erschienen, werden folgendermaßen verarbeitet:
 - Die einzelnen Positionen der Bereiche werden als Reihe von einzelnen Positionen an die Liste **Verfügbare Positionen** zurückgeschickt.
 - Alle Positionen in den Bereichen werden zu der Liste **Verfügbare Positionen** hinzugefügt - sogar diejenigen, die ursprünglich in der Liste **Verfügbare Positionen** nicht angezeigt wurden.
- 5) Um alle Positionen der Liste **Ausgewählte Positionen** zu entfernen, muss der Benutzer auf die Schaltfläche << klicken (unabhängig davon, welche Position in der Liste **Ausgewählte Positionen** hervorgehoben ist). Es geschieht Folgendes:
- Alle Positionen werden aus der Liste **Ausgewählte Positionen** entfernt.
 - Alle Positionen werden in alphabetischer bzw. numerischer Reihenfolge die Liste **Verfügbare Positionen** gesetzt.
 - Der erste Eintrag der Liste **Verfügbare Positionen** wird hervorgehoben.
 - Alle 'Bereich' Positionen, die in der Liste **Ausgewählte Positionen** vorhanden waren, werden folgendermaßen verarbeitet:
 - Die einzelnen Positionen der Bereiche werden als Reihe von einzelnen Positionen an die Liste **Verfügbare Positionen** zurückgeschickt.
 - Alle Positionen in den Bereichen werden zu der Liste **Verfügbare Positionen** hinzugefügt - sogar diejenigen, die ursprünglich in der Liste **Verfügbare Positionen** nicht angezeigt wurden.
 - Hinweis: Der Teilnehmer wird nicht zur Bestätigung aufgefordert.
- 6) Beachten Sie, dass
- Klicken auf die Schaltfläche > ohne Auswahl in der Liste **Verfügbare Positionen** ignoriert wird (es kommt auch zu keinem Fehler- bzw. Warnhinweis).
 - Klicken auf die Schaltfläche < ohne Auswahl in der Liste **Verfügbare Positionen** ignoriert wird (es kommt auch zu keinem Fehler- bzw. Warnhinweis).

3.5.10 "Nummer- oder Nummernbereich eingeben", Eingabefeld

Dieses Eingabefeld ist auf jeder Registerkarte unter **Telefonie-Positionen** vorhanden und ermöglicht dem Benutzer, einen Bereich von benachbarten Positionen durch Eingabe der entsprechenden Werte zu definieren. Bitte beachten Sie, dass die Positionen nicht in der Liste **Verfügbare Positionen** angezeigt werden müssen (wenn sie in der PM-Datenbank nicht bekannt sind). Klicken Sie nach Eingabe der Werte auf die Schaltfläche **Hinzufügen**, um die eingegebenen Werte zu übernehmen.

- 1) Das Eingabefeld **Nummer oder Nummernbereich eingeben** wird aktiviert, wenn die Registerkarten im Bereich Telefonie-Positionen aktiviert sind.
- 2) Nur die folgenden Ziffern sind in diesem Eingabefeld erlaubt:
 - Numerische Zeichen (0 bis 9)
 - Ein einzelner Bindestrich (-)
 - Beliebig viele Leerzeichen
- 3) Alle Ziffern erscheinen (echo) am Bildschirm
- 4) Wird eine ungültige Ziffer entdeckt, geschehen die folgenden Aktionen:
 - Die Warnung "Nur die Ziffern '0' bis '9' und '-' sind erlaubt" wird rechts von der Schaltfläche **Hinzufügen** rot angezeigt:
 - Die Schaltfläche **Hinzufügen** ist deaktiviert
 - Die Warnung wird angezeigt, bis der Benutzer die ungültigen Zeichen korrigiert. Erst danach wird die Schaltfläche **Hinzufügen** aktiviert (mit der Validierung wie im Schritt 5 beschrieben).
- 5) Während Ziffern in dieses Textfeld eingetragen werden, wird dessen Inhalt bestätigt. Wenn sie einem gültigen Eintrag nach folgenden Kriterien entsprechen, wird die Schaltfläche **Hinzufügen** aktiviert:
 - Sie bilden eine einzelne Ziffernfolge aus einer bzw. mehreren Ziffern, die keine Zwischenleerzeichen enthalten (führende und nachfolgende Leerzeichen sind erlaubt).
 - Sie bilden zwei Ziffernfolgen, die aus zwei bzw. mehreren Ziffern, durch Bindestrich (der beliebig viele führende und/oder nachfolgende Leerzeichen enthalten darf) getrennt sind, und gleich oder größer als die erste Ziffernfolge ist.
- 6) Keine Aktion, außer den obigen Schritten 2 bis 5, wird auf die Inhalte dieses Textfeldes durchgeführt, bis die Schaltfläche **Hinzufügen** benutzt wird (siehe [Schaltfläche "Hinzufügen"](#)).
- 7) Die folgende QuickInfo bezieht sich auf die Schaltfläche Nummer oder Nummernbereich eingeben (z.B. 2000-2100)
- 8) Dieses Textfeld kann maximal 20 Zeichen aufnehmen.

Eine ausführliche Beschreibung der Leistungsmerkmale und Felder von Performance-Management (PM) finden Sie in der Online-Hilfe zur Applikation Performance Management.

3.5.11 Schaltfläche "Hinzufügen"

Diese Schaltfläche wird auf jeder Registerkarte **Telefonie-Positionen** angezeigt und ermöglicht dem Benutzer, die im Textfeld **Nummer oder Nummernbereich eingeben** angezeigten Positionen in die Liste **Ausgewählte Positionen** aufzunehmen. Siehe ["Nummer- oder Nummernbereich eingeben", Eingabefeld](#) für vollständige Beschreibung.

- 1) Die Schaltfläche **Hinzufügen** ist nur aktiv, wenn das Textfeld **Nummer oder Nummernbereich** eingeben einen gültigen Eintrag enthält (siehe Schritt 3 in "[Nummer- oder Nummernbereich eingeben](#)", Eingabefeld)
- 2) Beim Klicken auf die Schaltfläche **Hinzufügen** geschieht Folgendes:
 - Die Werte im Textfeld **Nummer oder Nummernbereich eingeben** werden zu der Liste **Ausgewählte Positionen** als eine Reihe von geordneten Einträge hinzugefügt.

Das hieße zum Beispiel, dass der Bereich 2300-2305 zu der Liste **Ausgewählte Positionen** wie folgt hinzugefügt wird:

2300 2301 2302 2303 2304 2305

 - Alle Positionen innerhalb des eingegeben Bereichs, die bereits in der Liste **Ausgewählte Positionen** erscheinen, werden ignoriert, damit keine Position mehr als einmal in der Liste **Ausgewählte Positionen** erscheinen.
 - Die neu eingefügten Positionen werden in der Liste **Ausgewählte Positionen** hervorgehoben.
 - Alle Positionen innerhalb des Bereichs, die in der Liste **Verfügbare Positionen** erscheinen, werden entfernt.
 - Der erste Eintrag der Liste **Verfügbare Positionen** wird hervorgehoben.
- 3) Nachdem der **Hinzufügen**-Vorgang durchgeführt wurde:
 - Das Textfeld **Nummer oder Nummernbereich eingeben** wird geleert.
 - Die Schaltfläche **Hinzufügen** ist deaktiviert.

3.5.12 "Systemdaten erfassen" (Bereich)

SWU/ADP-Last, Kontrollkästchen

Mit diesem Kontrollkästchen aktivieren/deaktivieren Sie die Datenerfassung für die SWU/ADP-Karte.

- 1) Dieses Kontrollkästchen wird nur unter den folgenden Umständen aktiviert:
 - Wenn der ausgewählte Switch ein neueres OpenScape/HiPath 4000-System ist
- UND**
- wenn Performance Management unter einer der folgenden Paketlizenzen betrieben wird:
 - Paket **PM-Enhanced**
 - Paket **PM Enhanced und Traffic Flow**
- (Das Kontrollkästchen ist beispielsweise deaktiviert, wenn PM unter einem **PM Basic**-, einem **PM-Netzwerk**- oder einem **PM für Attendant Supervisor**-Lizenzpaket betrieben wird).
- 2) Wenn das Kontrollkästchen markiert ist:
 - **SWU/ADP-Last** - Datenerfassung wird für den angegebenen Switch angeschaltet.
 - 3) Wenn das Kontrollkästchen nicht markiert ist:
 - **SWU/ADP-Last** - Datenerfassung wird für den angegebenen Switch ausgeschaltet.

- 4) Die folgende QuickInfo beschreibt die Funktion des Kontrollkästchens:
"Aktiviert bzw. deaktiviert die Datenerfassung für die SWU/ADP-Karte".

LM-Nutzung, Kontrollkästchen

Mit diesem Kontrollkästchen aktivieren/deaktivieren Sie das Erfassen der LM-Nutzungsdaten für PM.

3.5.13 Cordless-Daten erfassen, Bereich

Cordless Statistiken, Kontrollkästchen

Mit diesem Kontrollkästchen aktivieren/deaktivieren Sie das Erfassen der Cordless-Daten für PM.

Wenn dieses Kontrollkästchen markiert ist, wird das zusätzliche Kontrollkästchen [Cordless-Liste beim Speichern der Einstellungen aktualisieren \(Kontrollkästchen\)](#) aktiviert und ermöglicht somit das Ein- und Ausschalten dieser Funktion.

Cordless-Überlastdauer, Kontrollkästchen

Wenn dieses Kontrollkästchen markiert ist, ist die Messung der Überlastdauer an der Basis-Station aktiv. Die Messung wird vom Fault Management (FM) ausgeführt (AFR Alarm Fault Report).



Warnung: Alle Anschlüsse einer Manager Installation haben den gleichen Status im Kontrollkästchen der Überlastdauer-Statistik. Das bedeutet, sobald der Anwender für einen Anschluss die Aufzeichnung der Überlastdauer-Statistik aktiviert oder deaktiviert, werden alle anderen Anschlüsse entsprechend aktiviert, bzw. deaktiviert. Der Anwender sieht den geänderten Status erst, nachdem er das Browserfenster geschlossen und wieder geöffnet hat.

Statistiken der Cordless-Aufenthalte, Kontrollkästchen

Das Kontrollkästchen Statistiken der Cordless-Aufenthalte aktiviert die Erfassung der Cordless-Aufenthalte aller SLC-Karten in dem(n) ausgewählten Anlag(en).

Anhand dieser Daten kann die Benutzung von Basis Stationen durch CMI Teilnehmer statistisch erfasst werden (d.h. welche Basis-Station hauptsächlich von einem CMI Teilnehmer genutzt wird).

So lässt sich die SLC ermitteln, an der die höchste Last erzeugt wird, und der Teilnehmer dieser SLC zuordnen, um Querverbindungen zu reduzieren; d.h. die Anzahl der Verbindungen reduzieren, die notwendig sind, um die tatsächlich genutzte mit der eigenen SLC zu verbinden.

Verwandte Themen

[Host-Systeme \(HS\) und Access Point-Notfallsysteme \(ES\)](#)

[Abrufen von Systemdaten](#)

[Abrufen von Host-Systemen \(HS-Systemen\)](#)

[HiPath 4000 / OpenScape 4000-Versionen](#)

Registerkarten von anderen Anwendungen (Integrierte Registerkarten)

[Einrichten eines neuen Systems](#)

[Löschen eines Systems](#)

[Java Client Tracing in der Systemverwaltung](#)

[Report Generator](#)

[Arbeiten mit der Registerkarte "Performance Management" in der Systemverwaltung](#)

4 Systemverwaltung - Felddescriptions

Dieser Abschnitt enthält die nach Themen sortierte Felddhilfe zur Systemverwaltung.

Im Einzelnen werden folgende Bereiche beschrieben:

Allgemeine Basisdatenfelder in der Systemverwaltung

"OpenScape 4000 Administration", "Allgemein/Systemdaten", Ansicht "Suchkriterien"

"OpenScape 4000 Administration", "Allgemein/Systemdaten", Ansicht "Objekt"

"OpenScape 4000 Administration", "Allgemein/Systemdaten", Ansicht "Objektliste"

"OpenScape 4000 Administration", "Allgemein/Systemdaten", Ansicht "Neues Objekt"

"OpenScape 4000 Administration", "Allgemein/Kundendaten"

"OpenScape 4000 Administration", "Allgemein/Vertrag"

"OpenScape 4000 Administration", "Allgemein/Verbindung"

"OpenScape 4000 Administration", "Allgemein/Verbindung", "Verbindungsart: LAN"

"OpenScape 4000 Administration", "Direktzugang"

Felder der Registerkarte "Zugangsverwaltung" in der Systemverwaltung

Registerkarte "Collecting Agent" -> "COL-Administration" in der Systemverwaltung

Registerkarte "Collecting Agent" -> "Bündel/GDS" in der Systemverwaltung

Registerkarte "Collecting Agent" -> "Vermittlungsplätze" in der Systemverwaltung

Felder der Registerkarte "Configuration Management" für OpenScape/HiPath 4000-Netzobjekte

Felder der Registerkarte "Performance Management" in der Systemverwaltung

4.1 Allgemeine Basisdatenfelder in der Systemverwaltung

Der Bereich **Basisdaten** im oberen Teil des Inhaltsbereichs in der Ansicht **Objekt** enthält allgemeine Felder, genannt **Basisdatenfelder**. Sie enthalten grundlegende Systeminformationen über das ausgewählte Objekt. Alle Werte können geändert und gespeichert werden.

Der Bereich Basisdaten umfasst folgende Felder:

Name

ID

Version

Typ

Kommunikation Status

Beschreibung

Aktive Anwendung

Name

Feld im Bereich **Basisdaten**.

Anmerkung: Der im Feld **Name** eingetragene Name wird als Titel in der Titelzeile des HTML-Browsers angezeigt.

Systemname des gewählten Netzobjekts. Angezeigter Name auf dem OpenScape FM-Desktop.

Der Name des Servers wird auf der Startseite von OpenScape 4000 Manager sowie in der Titelleiste der HTML-Seiten angezeigt. Der Name des Servers wird so angezeigt, wie er in der Systemverwaltung konfiguriert wurde, d.h. "Server-Name - Applikationsname - Name der Applikationsgruppe". Für die Systemverwaltung könnte der Titel etwa dem folgenden Beispiel entsprechen:

"Manager1 - OpenScape 4000 Administration - Systemverwaltung".

Werte: alphanumerische Zeichen

Erforderlich, nicht eindeutig.

Anmerkung: Die Assistant-ID SYS1 ist eindeutig und sollte nicht geändert werden.

ID

Lokale eindeutige Kennung(1) dieses OpenScape-Netzobjekts

Eindeutig in chdmain (Datenbanktabelle)

Wird automatisch vom System erzeugt, wenn Sie nicht bereitgestellt wird.

Für Netzobjekte vom Typ H300 und PhoneMail kann diese ID modifiziert werden.

Max. 4 Zeichen.

Version

Für die OpenScape 4000 Manager Administration zeigt dieses Feld die Software-Version des OpenScape 4000 Managers.

Für die OpenScape 4000 Administration zeigt dieses Feld die Produkt-Freigabeversion des Systems, die der durch SWU APS (S-APS, ABFRAGEN-APS) ermittelten Systemfreigabeversion entspricht. Die 8. und 9. Stelle (hinter dem "B") der Sachnummer geben die Systemfreigabenummer an, die auch Variante genannt wird.

Für jede Sachnummer gelten folgende Regeln:

Sachnummer: P30252-Bxx00-S001-pp

xx ... Systemfreigabe (auch Variante genannt), entspricht eindeutig einer Version

S001 ... Versionsnummer, 4 Ziffern

PP ... Patch-Informationen, 2 Ziffern "00", "01", ...

Enthält die folgenden drei Felder (nachstehend beschrieben): **Version**, **Sachnummer**, **Patch-Nummer**

Version (1. Feld)

Die Produktfreigabeversion von OpenScape/HiPath, z.B. UV 1.0 für HiPath 4000.

Werte: Siehe untenstehende Tabelle.

Sachnummer (2. Feld)

Die Sachnummer ("lange Nummer") des OpenScape/HiPath-Systems kann mit dem AMO S-APS, ABFR-APS abgefragt werden.

In der Sachnummer R30252-Bxx00-S001-00 stehen die Buchstaben xx für die Systemfreigabenummer, die einer bestimmten Versionsnummer zugeordnet wird.

Werte: Die nachstehende Tabelle zeigt die Zuordnung der Version zur Systemfreigabenummer, die wiederum zur Sachnummer (engl. 'Part number') gehört.

Patch-Nummer (3. Feld)

Eine aus zwei Ziffern bestehende Zahl, die die Nummer des Softwarepatches angibt.

Zuordnung von **Version** zu **Systemfreigabe** und **Netzobjekttyp**

Variant	Systemtyp	Kurz- version
51	OpenScape 4000 V10	UV10
50	OpenScape 4000 V8	UV8
49	OpenScape 4000 V7	UV7
48	HiPath 4000 V6	UV6
47	HiPath 4000 V5	UV5
46	HiPath 4000 V4	UV4
45	HiPath 4000 V3.0	UV3.0
44	HiPath 4000 V2.0	UV2.0
43	HiPath 4000 V1.0	UV1.0
49	RG 8300 V7	RGV7
48	RG 8300 V6	RGV6
47	RG 8300 V5	RGV5

Verwandte Themen

[Host-Systeme \(HS\) und Access Point-Notfallsysteme \(ES\)](#)

[HiPath 4000 / OpenScape 4000-Versionen](#)

[Abrufen von Systemdaten](#)

[Verwaiste Systeme](#)

Typ

Wichtig: Ab V10 wird der HLB-Kommunikationsmodus nicht mehr benötigt.

Werte - Das Listenfeld enthält folgende Hardware-Typen:

HLO(nline) - ist die Standardeinstellung und wird benötigt für Configuration Management (CM). HLO erfordert keine Konfiguration und verwendet den Stapel "dipas_batch" der MPCID; hierbei wird eine synchrone Verbindung zur Anlage aufgebaut, die jeden in einer Batch-Datei enthaltenen Befehl abarbeitet und die entsprechenden Antworten einzeln nacheinander empfängt. Die Verbindung bleibt während des gesamten Prozess geöffnet.

HLB(atch) - Obwohl für Manager auch HLO verwendet werden kann, ist HLB effizienter, muss aber konfiguriert werden. HLB hat den Vorteil, dass es bei großen Stapeln (mit job- und cron-Tasks) wesentlich schneller ist und daher nur für kurze Zeit eine Verbindung beansprucht; dies ist wichtig, weil für RMX nur 12 parallele Verbindungen zulässig sind. Bei HLB wird die Eingabedatei auf RMX verarbeitet und von dort als Ergebnisdatei an den Manager zurückgegeben. Hierzu muss RMX die IP-Adresse des Managers kennen. Wenn das System in SysM als HLB konfiguriert ist, muss die Manager-IP-Adresse auf RMX über AMO CPTP und FTCSM konfiguriert werden. Dies geschieht im Rahmen der Systemkonfiguration über die Schaltfläche Einstellen & Speichern. Notfalls kann diese Konfiguration auch manuell durchgeführt werden oder durch Ausführung des CHD-Dienstprogramms /opt/chd/chd_util.sh - Option 6: Modify/Generate CPTP entries in RMX on switch side. Im HLB-Modus können Sie über die Schaltfläche Prüfen Status der Systemverwaltung die Konfiguration überprüfen und den Stapelauftrag testweise ausführen.

VMSR - R 6.5: keine Dateiübertragung, nicht mehr relevant

VMSU - R 6.6 wie HLB, nicht mehr relevant

Verwandte Themen

[Host-Systeme \(HS\) und Access Point-Notfallsysteme \(ES\)](#)

[HiPath 4000 / OpenScape 4000-Versionen](#)

[Abrufen von Systemdaten](#)

[Verwaiste Systeme](#)

Kommunikation Status

Zeigt den Status dieses OpenScape/HiPath 4000-Systems an. Das Feld ist sprachabhängig.

Der Wert dieses Feldes entspricht dem Wert der hicom_status-Spalte in der DB-Tabelle chdmain.

Werte Die Statusmeldungen haben folgende Bedeutung:

- -1 = Unbekannt
- 0 = OK - erfolgreich gespeichert und konfiguriert, keine Probleme bekannt
- 1 = Verbindung ist nicht vollständig (Communication Incomplete) - chd_util Warnmeldung während der Erstellung. Das Objekt wurde gespeichert, aber die Kommunikationsparameter wurden nicht vollständig eingerichtet

Systemverwaltung - Feldbeschreibungen

"OpenScape 4000 Administration", "Allgemein/Systemdaten", Ansicht "Suchkriterien"

- 2 = Manuelle Konfiguration erforderlich - Upload ohne vollständige Einrichtung der Kommunikationsparameter
- 3 = HTS unterscheidet sich von Manager - nicht mehr relevant
- 4 = Stapelauftrag fehlgeschlagen - Bei der Ausführung des letzten Stapelauftrags ist ein Fehler aufgetreten
- 5 = IP-Verbindung fehlgeschlagen - Die IP-Verbindung zu diesem System ist unterbrochen

Prüfen Status

Klicken Sie auf die Schaltfläche Prüfen Status, um die Statusprüfung anzustoßen. Im HLO-Modus wird die dipas_batch-Verbindung getestet. Im HLB Modus wird ein Stapeltestauftrag ausgeführt. Der Wert des Feldes "Kommunikation Status" ändert sich abhängig vom Testergebnis. Nach dem Speichern des Objekts wird der neue Kommunikationsstatus im Feld hicom_status der DB-Tabelle chdmain aktualisiert.

Beschreibung

Zusätzliche Informationen zur besseren Identifikation des Systems

Werte: alphanumerische Zeichen, max. 40.

Aktive Anwendung

Die für den ausgewählten Netzobjekttyp verfügbaren Anwendungen werden ganz rechts im Basisdatenbereich angezeigt.

Für jede verfügbare Anwendung wird ein Statusfeld mit dem Namen der Applikation und einem Kontrollkästchen angezeigt.

Wenn eine Anwendung markiert ist, wird die zugehörige Registerkarte hinzugefügt.

4.2 "OpenScape 4000 Administration", "Allgemein/Systemdaten", Ansicht "Suchkriterien"

Systemnummer

Access Point System (Kontrollkästchen)

AP-Nummer (Feld wird nur bei AP ES-Systemen angezeigt)

Durchsuchen (Schaltfläche wird nur bei AP ES-Systemen angezeigt)

HS-Ansicht (Schaltfläche wird nur bei AP ES-Systemen angezeigt)

ES auflisten (Schaltfläche wird nur bei HS-Systemen angezeigt)

Systemnummer 1

Systemnummer 2

Famos-Kennung

AMO-Sprache

Web Admin

Domain

Knotennummer

[Zeitzone](#)

[Zeitsynchronisation](#)

[Bemerkungen](#)

Systemnummer

AMO ANUM - ANLAGENNUMMER, Eindeutige L-Nummer

Werte: alphanumerische Zeichen, max. 17

Erforderlich

Siehe auch

[HiPath 4000 / OpenScape 4000-Versionen](#)

Access Point System (Kontrollkästchen)

In diesem Kontrollkästchen schalten Sie die Anzeige des Access Point Emergency Systems (AP ES) an oder ab.

Beim **Suchen** nach Systemen

- Markiert

Ist dieses Kontrollkästchen **markiert** und Sie klicken auf **Suchen**, wird nach allen AP-Systemen gesucht, die einem Host-System zugeordnet sind.

- Nicht markiert

Ist dieses Kontrollkästchen **nicht markiert** und Sie klicken auf **Suchen**, wird nach allen anderen (Nicht-AP-Systemen) gesucht.

- Grau dargestellt

Ist dieses Kontrollkästchen **grau dargestellt**, so ist sein Status für den Suchvorgang nicht relevant.

Beim **Erstellen/Ändern** von Systemen

- Markiert

Ist dieses Kontrollkästchen **markiert**, müssen Sie die **AP-Nummer** für das AP-System eingeben und dann auf **Durchsuchen** klicken, um das Dialogfeld **HS durchsuchen** zu öffnen und alle Systeme anzuzeigen, die als Host-Systeme konfiguriert werden können.

- Nicht markiert

Ist dieses Kontrollkästchen **nicht markiert**, wird ein normales System erstellt bzw. geändert.

AP-Nummer (Feld wird nur bei AP ES-Systemen angezeigt)

Nummer des AP-Systems, eindeutig für jedes AP-System innerhalb eines Host-Systems.

In diesem Feld steht die Access Point (AP)-Nummer des ES-Systems. Sie wird für AP-Notfallsysteme (ES-Systeme) angezeigt.

Werte: char (max. 2), Werte von 1 bis 83 sind zulässig.

Pflichtfeld.

Eindeutig für jedes AP-System innerhalb eines Host-Systems.

Durchsuchen (Schaltfläche wird nur bei AP ES-Systemen angezeigt)

Um alle auf dem gewählten Server konfigurierten Host-Systeme (ab UV2.0) anzuzeigen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Durchsuchen** rechts neben dem Feld **Systemnummer** auf der Registerkarte **Allgemein/Systemdaten**. Das Dialogfeld **HS durchsuchen** wird angezeigt. Darin wird die **HS-Nummer**, der **Name** und die **ID** aller auf dem gewählten Server konfigurierten HS-Systeme (ab UV2.0) angezeigt. Durch Klicken auf einen Spaltentitel im Dialogfeld **HS durchsuchen** können Sie die Daten nach der jeweiligen Spalte in aufsteigender oder absteigender Reihenfolge sortieren.

Die Felder **Systemnummer** und **AP-Nummer** und die daneben befindlichen Schaltflächen **Durchsuchen** und **HS-Ansicht** werden nur bei **AP ES-Systemen** angezeigt.

Um die Daten des Host-Systems anzuzeigen, das dem ausgewählten ES-System zugeordnet ist, klicken Sie auf die Schaltfläche **HS-Ansicht** auf der Registerkarte **Allgemein/Systemdaten**. Die Daten des Host-Systems werden im Hauptdialogfeld angezeigt.

Um wieder zurück zu den AP ES-Systemen zu navigieren, klicken Sie auf die Schaltfläche **ES auflisten** rechts neben dem Feld **Systemnummer** auf der Registerkarte **Allgemein/Systemdaten** und wählen Sie im Dialogfeld **Zugewiesene ES-Objekte** das entsprechende ES-System.

HS-Ansicht (Schaltfläche wird nur bei AP ES-Systemen angezeigt)

Klicken Sie auf die Schaltfläche **HS-Ansicht** auf der Registerkarte **Allgemein/Systemdaten**, um die Daten des Host-Systems, das dem ausgewählten ES-System zugeordnet ist, im Hauptdialogfeld anzuzeigen.

Host-Systeme (HS-Systeme) haben immer einen Versionstyp ab UV2.0. Jedem Host-System ist mindestens ein Access Point-Notfallsystem (AP ES-System) zugeordnet.

Um wieder zurück zu den AP ES-Systemen zu navigieren, klicken Sie auf die Schaltfläche **ES auflisten** rechts neben dem Feld **Systemnummer** auf der Registerkarte **Allgemein/Systemdaten** und wählen Sie im Dialogfeld **Zugewiesene ES-Objekte** das entsprechende ES-System.

Die Felder **Systemnummer** und **AP-Nummer** und die daneben befindlichen Schaltflächen **Durchsuchen** und **HS-Ansicht** werden nur bei **AP ES-Systemen** angezeigt.

Die Schaltfläche **ES auflisten** ist deaktiviert, solange Änderungen an einem aktiven Objekt vorgenommen werden.

ES auflisten (Schaltfläche wird nur bei HS-Systemen angezeigt)

Um alle konfigurierten AP ES-Systeme für das aktuelle HS-System anzuzeigen, klicken Sie auf die Schaltfläche **ES auflisten** rechts neben dem Feld **Systemnummer** auf der Registerkarte **Allgemein/Systemdaten**. Das Dialogfeld **Zugewiesene ES-Objekte** wird geöffnet. Darin wird die **Systemnummer**, der **Name** und die **ID** aller für das aktuelle Host-System konfigurierten AP ES-Systeme angezeigt. Durch Klicken auf einen Spaltentitel im Dialogfeld **Zugewiesene ES-Objekte** können Sie die Daten nach der jeweiligen Spalte in aufsteigender oder absteigender Reihenfolge sortieren.

Um die Daten eines AP ES-Systems anzuzeigen, markieren Sie das AP ES-System im Dialogfeld **Zugewiesene ES-Objekte** und klicken Sie auf **OK**.

Die Daten des gewählten AP ES-Systems werden in der Ansicht Objekt im Hauptfenster angezeigt.

Die Schaltfläche **ES auflisten** rechts neben dem Feld **Systemnummer** auf der Registerkarte **Allgemein/Systemdaten** wird nur bei Host-Systemen (ab UV2.0) angezeigt.

Host-Systeme (HS-Systeme) haben immer den Versionstyp UV2.0 und höher. Jedem Host-System ist mindestens ein Access Point-Notfallsystem (AP ES-System) zugeordnet.

Die Schaltfläche **ES auflisten** ist deaktiviert, solange Änderungen an einem aktiven Objekt vorgenommen werden.

Systemnummer 1

Erster Teil der OpenScape/HiPath-Systemnummer, SP (Systemprogramm) Sachnummer 1

AMO ANSU - SP Sachnummer von SWU AMO-CODE

Werte: alphanumerische Zeichen, max. 17

Siehe auch

[HiPath 4000 / OpenScape 4000-Versionen](#)

Systemnummer 2

Zweiter Teil der OpenScape/HiPath-Systemnummer, SP (Systemprogramm) Sachnummer 2

AMO ANSU - SP Sachnummer von SWU RES-CODE

Werte: alphanumerische Zeichen, max. 17

Siehe auch

[HiPath 4000 / OpenScape 4000-Versionen](#)

Famos-Kennung

Famos-Sitzungskennung, Standardwert: "IDENTIFIKATION"

Werte: alphanumerische Zeichen, max. 14, NUR GROSSBUCHSTABEN

Erforderlich, NUR GROSSBUCHSTABEN

Siehe auch

[HiPath 4000 / OpenScape 4000-Versionen](#)

AMO-Sprache

AMO-Sprache

Listenfeld: Englisch oder Deutsch

Erforderlich

Standard ist Englisch.

Siehe auch

[HiPath 4000 / OpenScape 4000-Versionen](#)

Web Admin

Kontrollkästchen

Ist das Kontrollkästchen **Web Admin** deaktiviert, werden keine Web-basierten Applikationen mit Ausnahme von Expert Access für dieses OpenScape/HiPath-System angeboten.

Der Web Admin-Zugriff kann über dies Kontrollkästchen aktiviert/deaktiviert werden.

In der Ansicht **Suchkriterien** gibt es 3 Zustände für dieses Feld, und zwar:

- **Nicht definiert (grau dargestellt)**

Bei der Suche nach Systemen wird der Zustand dieses Feldes nicht berücksichtigt. Wenn der Zustand dieses Kontrollkästchens auf **Nicht definiert** (grau dargestellt) gesetzt ist und Sie auf **Suchen** klicken, sucht und findet die Suchfunktion ALLE Systeme, unabhängig vom Zustand des **Web Admin** Kontrollkästchens.

- **Aktiviert**

Systeme mit WebAdmin = ON suchen. Wenn Sie auf **Suchen** klicken während das Kontrollkästchen aktiviert ist, verwendet das System diese Einstellung als Suchkriterium. Die Suchfunktion wird nur die **Web-basierten** Applikationen finden und anzeigen.

- **Deaktiviert**

Systeme mit WebAdmin = OFF suchen. Wenn Sie auf **Suchen** klicken während das Kontrollkästchen deaktiviert ist, verwendet das System diese Einstellung als Suchkriterium. Die Suchfunktion wird keine **Web-basierten** Applikationen finden und anzeigen.

In den Ansichten **Objekt** und **Neues Objekt** gibt es nur die beiden Zustände **Aktiviert** und **Deaktiviert**.

Das Verhalten ist das Gleiche wie beim Kontrollkästchen **Zeitsynchronisation**.

Werte: Aktiviert/Deaktiviert.

Domain

Domain für Flagtrace-Überwachung

Dieses Feld enthält den Namen der Domain, der das System in der Flagtrace-Watchdog-Anwendung zugeordnet ist.

Der Name der Domain kann aus maximal 8 alphanumerischen Zeichen bestehen.

Anmerkung: Dieses Feld hat keinen Bezug zum Feld Domain im Configuration Management.

Werte: alphanumerische Zeichen, max. 8

Knotennummer

In diesem Feld steht die weltweit eindeutige Nummer der eigenen Anlage. Ab Version V1.0 ist diese mehrstufig hierarchisch aufgebaut.

Bis zu drei Werte können in der Form:

L2- L1- L0 zur Nummerierung einer Anlage verwendet werden.

- L2 : Bereichsnummer in der Ebene 2
- L1 : Bereichsnummer in der Ebene 1
- L0 : Bereichsnummer in der Ebene 0 oder Knotennummer im bisherigen Sinn.

Wird für eine Ebene der Wert "0" gewählt, so bedeutet dies, dass die entsprechende Hierarchieebene nicht zur Knotennummerierung verwendet wird: "0" ist gleichwertig mit "Nichts" oder "Ebene ist nicht gesetzt".

Mit Hilfe dieses neuen Knotennummernformats ist jetzt in Netzen eine Knotennummerierung realisierbar in der sich - wie bei Rufnummern - die Netzhierarchie in den Knotennummern widerspiegelt.

Anmerkung: In einem Netz ist für alle Knoten die gleiche Nummerierungstiefe (=Anzahl in der Knotennummer gesetzter Ebenen) zu verwenden!

Im Feld Knotennummer sehen Sie für Anlagen ab Version V1.0 stets eine dreistufige Darstellung mit führenden Nullen für nicht verwendete Ebenen.

Beispiel:	0-0-100 bei einstufiger Nummerierung
	0-1-101 bei zweistufiger Nummerierung
	1-2-300 bei dreistufiger Nummerierung

Werte: 0-9 und '-' im Format 22-111-000

Ebene 0 (000) 0-999

Ebene 1 (111) 0-253

Ebene 2 (22) 0-29

Max. 10 Ziffern

Zeitzone

Wählen Sie aus der Dropdown-Liste die Zeitzone, z. B. **Europe/Berlin** oder **America/New_York**, die auf dem System eingestellt ist.

In diesem Kombinationsfeld werden die verfügbaren Welt-Zeitzone in einer Dropdown-Liste angezeigt.

Wählen Sie in der Auswahlliste die Zeitzone dieses Systems aus (z.B. **Europe/Berlin** oder **America/New_York**).

Das System berechnet den Offset-Wert zwischen der am System und der am Manager eingestellten Zeitzone und speichert diesen Wert zusammen mit dem ID-String der Zeitzone.

Damit ist gewährleistet, dass z.B. Job-Aufträge, die vom Server angestoßen werden, zum richtigen Zeitpunkt am System laufen.

Zeitsynchronisation

Markieren Sie dieses Kontrollkästchen, um das Datum und die Uhrzeit des Systems automatisch synchronisieren zu lassen.

Systemverwaltung - Feldbeschreibungen

"OpenScape 4000 Administration", "Allgemein/Systemdaten", Ansicht "Objekt"

In neueren Versionen wird dieses Kontrollkästchen nicht mehr angezeigt, da die Zeitsynchronisation zwischen Server und Anlage mittels NTP (Network Time Protocol) realisiert wird.

Falls angezeigt, gibt es folgende Zustände für dieses Feld:

- **Nicht definiert (grau dargestellt)**

Bei der Suche nach Systemen wird der Zustand dieses Feldes nicht berücksichtigt. Wenn der Zustand dieses Kontrollkästchens auf **Nicht definiert** (grau dargestellt) gesetzt ist und Sie auf **Suchen** klicken, sucht und findet die Suchfunktion ALLE Systeme, unabhängig vom Zustand des **Zeitsynchronisation** Kontrollkästchens.

- **Aktiviert**

Systeme mit Sync = ON suchen. Wenn Sie auf **Suchen** klicken während das Kontrollkästchen aktiviert ist, verwendet das System diese Einstellung als Suchkriterium. Die Suchfunktion wird nur Systeme finden und anzeigen, bei denen **Zeitsynchronisation** aktiviert ist.

- **Deaktiviert**

Systeme mit Sync = OFF suchen. Wenn Sie auf **Suchen** klicken während das Kontrollkästchen deaktiviert ist, verwendet das System diese Einstellung als Suchkriterium. Die Suchfunktion wird nur Systeme finden und anzeigen, bei denen **Zeitsynchronisation** deaktiviert ist.

In den Ansichten **Objekt** und **Neues Objekt** gibt es nur die beiden Zustände **Aktiviert** und **Deaktiviert**.

Das Verhalten ist das Gleiche wie beim Feld **Web Admin**.

Mögliche Statuswerte: Aktiviert (1); Deaktiviert (0);

Bemerkungen

Zusätzliche Informationen.

Werte: alphanumerische Zeichen, max. 160

4.3 "OpenScape 4000 Administration", "Allgemein/Systemdaten", Ansicht "Objekt"

Systemnummer

Access Point System (Kontrollkästchen)

AP-Nummer (Feld wird nur bei AP ES-Systemen angezeigt)

Durchsuchen (Schaltfläche wird nur bei AP ES-Systemen angezeigt)

HS-Ansicht (Schaltfläche wird nur bei AP ES-Systemen angezeigt)

ES auflisten (Schaltfläche wird nur bei HS-Systemen angezeigt)

Systemnummer 1

Systemnummer 2

Famos-Kennung

AMO-Sprache

Web Admin

Domain
Knotennummer
Zeitzone
Zeitsynchronisation
Bemerkungen

4.4 "OpenScape 4000 Administration", "Allgemein/Systemdaten", Ansicht "Objektliste"

Liste der Netzobjekte

Die **Objektliste** im Inhaltsbereich des Fensters enthält eine Auflistung von Netzobjekten und deren für die Systemverwaltung relevante Daten. Die Spalten der Tabelle können beliebig verschoben werden, d. h. der Benutzer kann die Reihenfolge der Spalten festlegen. Durch Doppelklicken auf eine bestimmte Zeile der Tabelle wird die Objektansicht des ausgewählten Objekts aufgerufen. In der Objektliste kann der Benutzer die Parameter nicht ändern. Er hat jedoch die Möglichkeit, durch Auswahl einer Tabellenzeile und Anklicken der Schaltfläche **Löschen** das betreffende Netzelement aus dem System zu löschen. Eine Mehrfachauswahl ist nicht möglich.

4.5 "OpenScape 4000 Administration", "Allgemein/Systemdaten", Ansicht "Neues Objekt"

Dieses Dialogfeld enthält dieselben Felder wie die Ansicht **Objekt**.

Systemnummer
Access Point System (Kontrollkästchen)
AP-Nummer (Feld wird nur bei AP ES-Systemen angezeigt)
Durchsuchen (Schaltfläche wird nur bei AP ES-Systemen angezeigt)
HS-Ansicht (Schaltfläche wird nur bei AP ES-Systemen angezeigt)
ES auflisten (Schaltfläche wird nur bei HS-Systemen angezeigt)
Systemnummer 1
Systemnummer 2
Famos-Kennung
AMO-Sprache
Web Admin
Domain
Knotennummer
Zeitzone
Zeitsynchronisation
Bemerkungen

4.6 "OpenScape 4000 Administration", "Allgemein/Kundendaten"

Kunden-ID

Kontaktperson

Rufnummer Kunde

Syst. Zimmer-Telefonnummer

Straße

Standort

Bemerkungen

Kunden-ID

Kundenkennung zur Identifizierung eines bestimmten Kunden.

Werte: alphanumerische Zeichen, max. 15

Kundenspezifische Daten werden in der Regel auf dem Host-System (ab UV2.0) definiert. Für die einem Host-System zugewiesenen AP-Notfallsysteme, können nur Daten, die für ES-Systeme unterschiedlich sein können, wie **Syst. Zimmer-Telefonnummer**, **Straße**, **Standort** und **Bemerkungen**, konfiguriert werden.

Kontaktperson

Ansprechpartner am Kundenstandort

Werte: alphanumerische Zeichen, max. 22

Kundenspezifische Daten werden in der Regel auf dem Host-System (ab UV2.0) definiert. Für die einem Host-System zugewiesenen AP-Notfallsysteme, können nur Daten, die für ES-Systeme unterschiedlich sein können, wie **Syst. Zimmer-Telefonnummer**, **Straße**, **Standort** und **Bemerkungen**, konfiguriert werden.

Rufnummer Kunde

Rufnummer des Kunden

Werte: alphanumerische Zeichen, max. 22

Kundenspezifische Daten werden in der Regel auf dem Host-System (ab UV2.0) definiert. Für die einem Host-System zugewiesenen AP-Notfallsysteme, können nur Daten, die für ES-Systeme unterschiedlich sein können, wie **Syst. Zimmer-Telefonnummer**, **Straße**, **Standort** und **Bemerkungen**, konfiguriert werden.

Syst. Zimmer-Telefonnummer

Telefonnummer des Anlagenraums

Werte: alphanumerische Zeichen, max. 22

Kundenspezifische Daten werden in der Regel auf dem Host-System (ab UV2.0) definiert. Für die einem Host-System zugewiesenen AP-Notfallsysteme, können nur Daten, die für ES-Systeme unterschiedlich sein können, wie **Syst. Zimmer-Telefonnummer**, **Straße**, **Standort** und **Bemerkungen**, konfiguriert werden.

Straße

Teil der Kundenadresse

Werte: alphanumerische Zeichen, max. 22

Kundenspezifische Daten werden in der Regel auf dem Host-System (ab UV2.0) definiert. Für die einem Host-System zugewiesenen AP-Notfallsysteme, können nur Daten, die für ES-Systeme unterschiedlich sein können, wie **Syst. Zimmer-Telefonnummer, Straße, Standort** und **Bemerkungen**, konfiguriert werden.

Standort

Standort, Ort und PLZ; Teil der Kundenadresse.

Werte: alphanumerische Zeichen, max. 22

Kundenspezifische Daten werden in der Regel auf dem Host-System (ab UV2.0) definiert. Für die einem Host-System zugewiesenen AP-Notfallsysteme, können nur Daten, die für ES-Systeme unterschiedlich sein können, wie **Syst. Zimmer-Telefonnummer, Straße, Standort** und **Bemerkungen**, konfiguriert werden.

Bemerkungen

Zusätzliche Anmerkungen zu den Kundendaten.

Anmerkung: Es ist obligatorisch, den entsprechenden Text nur in einer Zeile auszufüllen.

Werte: alphanumerische Zeichen, max. 160

Kundenspezifische Daten werden in der Regel auf dem Host-System (ab UV2.0) definiert. Für die einem Host-System zugewiesenen AP-Notfallsysteme, können nur Daten, die für ES-Systeme unterschiedlich sein können, wie **Syst. Zimmer-Telefonnummer, Straße, Standort** und **Bemerkungen**, konfiguriert werden.

4.7 "OpenScape 4000 Administration", "Allgemein/Vertrag"

[Vertragsnummer](#)

[Kundenvertrag](#)

[SW-Lizenznummer](#)

[Serviceregion](#)

[Inbetriebnahmedatum](#)

[Ende des Gewährleistungszeitraums](#)

[Bemerkungen](#)

Vertragsnummer

Vertragsnummer mit Teilen 1, 2 und 3.

Teil 1: Ganzzahl, AMO FBTID - ZN Kennung

Teil 2: Werte: alphanumerische Zeichen, max. 7, AMO FBTID - Vertragsnummer

Teil 3: Werte: alphanumerische Zeichen, max. 5, AMO FBTID - Positionsnummer des Vertrags

Erforderlich, eindeutig (als Kombination von 3 Teilen)

Sämtliche Vertragsdaten werden auf dem Host-System (ab UV2.0) definiert. Bei AP-Notfallsystemen ist nur das Feld **Bemerkungen** für die Dateneingabe verfügbar.

Kundenvertrag

Feld für die Eingabe von Detailinformationen zum Kundenvertrag.

Werte: alphanumerische Zeichen, max. 160

Sämtliche Vertragsdaten werden auf dem Host-System (ab UV2.0) definiert. Bei AP-Notfallsystemen ist nur das Feld **Bemerkungen** für die Dateneingabe verfügbar.

SW-Lizenznummer

Eingabefeld für die Lizenznummer der Software.

Werte: alphanumerische Zeichen, max. 8

Sämtliche Vertragsdaten werden auf dem Host-System (ab UV2.0) definiert. Bei AP-Notfallsystemen ist nur das Feld **Bemerkungen** für die Dateneingabe verfügbar.

Serviceregion

Eingabefeld für die zuständige Serviceregion.

Werte: alphanumerische Zeichen, max. 7

Sämtliche Vertragsdaten werden auf dem Host-System (ab UV2.0) definiert. Bei AP-Notfallsystemen ist nur das Feld **Bemerkungen** für die Dateneingabe verfügbar.

Inbetriebnahmedatum

In diesem Feld legen Sie das Inbetriebnahmedatum für die in Ihrem Vertrag festgelegten Features fest.

Klicken Sie auf die Schaltfläche "..." neben dem Eingabefeld, um eine Kalenderansicht des aktuellen Monats anzeigen zu lassen. Mit der rechten und linken Pfeiltaste wählen Sie den gewünschten Monat aus. Wählen Sie das Datum aus, indem Sie auf die entsprechende Zahl in der Kalenderansicht klicken. Das ausgewählte Datum wird im Eingabefeld angezeigt.

Werte: Datum (Monat, Jahr)

Sämtliche Vertragsdaten werden auf dem Host-System (ab UV2.0) definiert. Bei AP-Notfallsystemen ist nur das Feld **Bemerkungen** für die Dateneingabe verfügbar.

Ende des Gewährleistungszeitraums

In diesem Feld legen Sie das Datum für das Ende des Gewährleistungszeitraums für die in Ihrem Vertrag festgelegten Features fest.

Klicken Sie auf die Schaltfläche "..." neben dem Eingabefeld, um eine Kalenderansicht des aktuellen Monats anzeigen zu lassen. Mit der rechten und linken Pfeiltaste wählen Sie den gewünschten Monat aus. Wählen Sie

das Datum aus, indem Sie auf die entsprechende Zahl in der Kalenderansicht klicken. Das ausgewählte Datum wird im Eingabefeld angezeigt.

Werte: Datum (Monat, Jahr)

Sämtliche Vertragsdaten werden auf dem Host-System (ab UV2.0) definiert. Bei AP-Notfallsystemen ist nur das Feld **Bemerkungen** für die Dateneingabe verfügbar.

Bemerkungen

Eingabefeld für zusätzliche Informationen.

Werte: alphanumerische Zeichen, max. 160

Sämtliche Vertragsdaten werden auf dem Host-System (ab UV2.0) definiert. Bei AP-Notfallsystemen ist nur das Feld **Bemerkungen** für die Dateneingabe verfügbar.

4.8 "OpenScape 4000 Administration", "Allgemein/Verbindung"

[Verbindungsart](#)

[Manager IP Adresse im CPTP](#)

[AFR Nummer](#)

[Bemerkungen](#)

Verbindungsart

Art der Verbindung zwischen dem Manager und dem Netzobjekt. Zurzeit werden nur LAN-Verbindungen unterstützt. Veraltete Verbindungsarten (MSV, PPP etc.) wurden durch Access Router ersetzt.

Erforderlich

Manager IP Adresse im CPTP

IP-Adresse des Managers, die im System über AMO CPTP konfiguriert wird.

Diese IP-Adresse wird durch einen Klick auf die Schaltfläche Daten abrufen automatisch ermittelt und sollte einer der aktuellen Manager IP-Adressen entsprechen. Der CPTP im System wird bei jedem Klick auf die Schaltfläche Einstellen & Speichern aktualisiert. Bei Managern mit mehreren CLAN-Schnittstellen wird automatisch die richtige Schnittstellenadresse ausgewählt.

Werte: Nicht editierbar

Siehe auch

[Einrichten eines neuen Systems](#)

AFR Nummer

Nummer des Automatic Fault Reporting (AFR)-Daemon auf dem ADP, der für die Berichterstattung an diesen Manager verwendet wird.

Diese Nummer wird automatisch über die Schaltfläche Daten abrufen ermittelt.

Sie wird über die Schaltfläche Einstellen & Speichern automatisch im System (neu)konfiguriert.

Systemverwaltung - Felddescriptionen

"OpenScape 4000 Administration", "Allgemein/Verbindung", "Verbindungsart: LAN"

Werte: 1, 2 - nur dann obligatorisch, wenn Einstellen & Speichern verwendet wird; Wert 3 ist reserviert für die Berichterstattung von RMX an den Assistent.

Siehe auch

[Einrichten eines neuen Systems](#)

Bemerkungen

Anmerkungen zur Verbindung.

Werte: alphanumerische Zeichen, max. 160

4.9 "OpenScape 4000 Administration", "Allgemein/Verbindung", "Verbindungsart: LAN"

[Verbindungsart](#)

[Bemerkungen](#)

4.10 "OpenScape 4000 Administration", "Direktzugang"

[Expert Access \(Expertenzugang\)](#)

[OpenScape 4000 Assistant](#)

[Hardware and Symptom Diagnosis](#)

[Realtime Diagnosis System](#)

[Dynamic Traffic Monitoring](#)

Expert Access (Expertenzugang)

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start**, um die Applikation OpenScape **Expert Access** (vormals **ComWin**) zu starten. Auch für Direktzugang-Funktionen von RG8300 V5/V6/V7/V8-Systemen.

OpenScape 4000 Assistant

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start**, um ein neues Web Browser-Fenster zu öffnen, das Zugang zu OpenScape/HiPath 4000 hat. Auch für Direktzugang-Funktionen von RG8300 V5/V6/V7/V8-Systemen.

Hardware and Symptom Diagnosis

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start**, um die Web-basierte Anwendung HSD in einem neuen Browser-Fenster zu starten.

Realtime Diagnosis System

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start**, um die Web-basierte Anwendung RDS in einem neuen Browser-Fenster zu starten.

Dynamic Traffic Monitoring

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start**, um die Web-basierte Anwendung DTM in einem neuen Browser-Fenster zu starten.

4.11 Felder der Registerkarte "Zugangsverwaltung" in der Systemverwaltung

engr (Bereich "Zugang für den Service")

rsta (Bereich "Zugang für den Service")

rsca (Bereich "Zugang für den Service")

Gleicher Wert für alle Service-Passwörter (Bereich "Zugang für den Service")

cusa (Bereich "Zugang für den Kunden")

cust (Bereich "Zugang für den Kunden")

Gleicher Wert für alle Kunden-Passwörter (Bereich "Zugang für den Kunden")

syst (Bereich "Systemzugang (Server-Server-Kommunikation)")

engr (Bereich "Zugang für den Service")

Geben Sie in dieses Feld das Passwort für die NSL-Benutzerkennung **engr** für Service-Administratoren ein.

Die NSL-Kennung **engr** ist als Netwerkeinzelanmeldung für den Fernzugriff von Servicetechnikern auf Expertenebene für Notfallsituationen vorgesehen.

Anmerkung: Wichtig: Durch Einrichten von Passwörtern für diese Kennungen vermeiden Sie unberechtigten Zugriff auf den Server über Network Single Logon (NSL). Geben Sie die Passwörter nur an Manager-Administratoren weiter, die eine Fernadministration (Remote Service Access) über Verbindungen durchführen, bei denen ein Zugriff über NSL zulässig ist. Die Änderung der NSL-Passwörter gilt nur für das aktuell gewählte Objekt! Für andere Objekte muss dieser Schritt analog wiederholt werden.

rsta (Bereich "Zugang für den Service")

Geben Sie in dieses Feld das Passwort für die NSL-Benutzerkennung **rsta** für Service-Administratoren ein.

Die NSL-Kennung **rsta** ist als Netwerkeinzelanmeldung für den Fernzugriff von "Upper level" Servicetechnikern vorgesehen.

Anmerkung: Wichtig: Durch Einrichten von Passwörtern für diese Kennungen vermeiden Sie unberechtigten Zugriff auf den Server über Network Single Logon (NSL). Geben Sie die Passwörter nur an Administratoren von Master-Systemen weiter (z.B. OpenScape 4000 Manager oder RSP (Remote Service Platform) für Fernadministration (remote service access)), auf denen der Zugriff über NSL akzeptiert wird. Die Änderung der NSL-Passwörter gilt nur für das aktuell gewählte Objekt! Für andere Objekte muss dieser Schritt analog wiederholt werden.

rsca (Bereich "Zugang für den Service")

Geben Sie in dieses Feld das Passwort für die NSL-Benutzerkennung **rsca** für Service-Administratoren ein.

Die NSL-Kennung **rsca** ist als Netwerkeinzelanmeldung für den Fernzugriff von "Lower level" Servicetechnikern vorgesehen.

Anmerkung: Wichtig: Durch Einrichten von Passwörtern für diese Kennungen vermeiden Sie unberechtigten Zugriff auf den Server über Network Single Logon (NSL). Geben Sie die Passwörter nur an Administratoren von Master-Systemen weiter (z.B. OpenScape 4000 Manager oder RSP (Remote Service Platform) für Fernadministration (remote service access)), auf denen der Zugriff über NSL akzeptiert wird. Die Änderung der NSL-Passwörter gilt nur für das aktuell gewählte Objekt! Für andere Objekte muss dieser Schritt analog wiederholt werden.

Gleicher Wert für alle Service-Passwörter (Bereich "Zugang für den Service")

Dieses Kontrollkästchen wird nur angezeigt, wenn mindestens 2 Felder in diesem Bereich einen Eintrag enthalten.

Markieren Sie das Kontrollkästchen **Gleicher Wert für alle Service-Passwörter**, um für alle NSL-Kennungen im Bereich Zugang für den Service eine (identische) Kennung zu vergeben.

Wenn dieses Kontrollkästchen markiert ist und Sie im obersten editierbaren Feld in diesem Bereich einen Wert eingeben, werden die Werte in den übrigen editierbaren Feldern in diesem Bereich automatisch ebenfalls geändert.

Anmerkung: Wichtig: Durch Einrichten von Passwörtern für diese Kennungen vermeiden Sie unberechtigten Zugriff auf den Server über Network Single Logon (NSL). Geben Sie die Passwörter nur an Administratoren von Master-Systemen weiter (z.B. OpenScape 4000 Manager oder RSP (Remote Service Platform) für Fernadministration (remote service access)), auf denen der Zugriff über NSL akzeptiert wird. Die Änderung der NSL-Passwörter gilt nur für das aktuell gewählte Objekt! Für andere Objekte muss dieser Schritt analog wiederholt werden.

cusa (Bereich "Zugang für den Kunden")

Geben Sie in dieses Feld das Passwort für die NSL-Benutzerkennung **cusa** für Kunden-Administratoren ein.

Die NSL-Kennung **cusa** ist als Netwerkeinzelanmeldung für den Fernzugriff von Kundensicherheitsadministratoren vorgesehen.

Anmerkung: Wichtig: Durch Einrichten von Passwörtern für diese Kennungen vermeiden Sie unberechtigten Zugriff auf den Server über Network Single Logon (NSL). Geben Sie die Passwörter nur an Administratoren von Master-Systemen weiter (z.B. OpenScape 4000 Manager oder RSP (Remote Service Platform) für Fernadministration (remote service access)), auf denen der Zugriff über NSL akzeptiert wird. Die Änderung der NSL-Passwörter gilt nur für das aktuell gewählte Objekt! Für andere Objekte muss dieser Schritt analog wiederholt werden.

cust (Bereich "Zugang für den Kunden")

Geben Sie in dieses Feld das Passwort für die NSL-Benutzerkennung **cust** für Standardbenutzer ein.

Die NSL-Kennung **cust** ist als Netwerkeinzelanmeldung für den Fernzugriff von Standardbenutzern vorgesehen.

Anmerkung: Wichtig: Durch Einrichten von Passwörtern für diese Kennungen vermeiden Sie unberechtigten Zugriff auf den Server über Network Single Logon (NSL). Geben Sie die Passwörter nur an Administratoren von Master-Systemen weiter (z.B. OpenScape 4000 Manager oder RSP (Remote Service Platform) für Fernadministration (remote service access)), auf denen der Zugriff über NSL akzeptiert wird. Die Änderung der NSL-Passwörter gilt nur für das aktuell gewählte Objekt! Für andere Objekte muss dieser Schritt analog wiederholt werden.

Gleicher Wert für alle Kunden-Passwörter (Bereich "Zugang für den Kunden")

Dieses Kontrollkästchen wird nur angezeigt, wenn mindestens 2 Felder in diesem Bereich einen Eintrag enthalten.

Markieren Sie das Kontrollkästchen **Gleicher Wert für alle Kunden-Passwörter**, um für alle NSL-Kennungen im Kunden-Bereich eine (identische) Kennung zu vergeben.

Wenn dieses Kontrollkästchen markiert ist und Sie im obersten editierbaren Feld in diesem Bereich einen Wert eingeben, werden die Werte in den übrigen editierbaren Feldern in diesem Bereich automatisch ebenfalls geändert.

Anmerkung: Wichtig: Durch Einrichten von Passwörtern für diese Kennungen vermeiden Sie unberechtigten Zugriff auf den Server über Network Single Logon (NSL). Geben Sie die Passwörter nur an Administratoren von Master-Systemen weiter (z.B. OpenScape 4000 Manager oder RSP (Remote Service Platform) für Fernadministration (remote service access)), auf denen der Zugriff über NSL akzeptiert wird. Die Änderung der NSL-Passwörter gilt nur für das aktuell gewählte Objekt! Für andere Objekte muss dieser Schritt analog wiederholt werden.

syst (Bereich "Systemzugang (Server-Server-Kommunikation)")

Geben Sie in dieses Feld das Passwort für die NSL-Benutzerkennung **syst** für System-Administratoren ein.

Die NSL-Kennung **syst** ist als Netwerkeinzelanmeldung auf Systemebene für die interne Server-Server Kommunikation von OpenScape/HiPath 4000-Komponenten wie z.B. Systemverwaltung, Expert Access/MPCID, Logging Management vorgesehen.

Anmerkung: Wichtig: Durch Einrichten von Passwörtern für diese Kennungen vermeiden Sie unberechtigten Zugriff auf den Server über Network Single Logon (NSL). Geben Sie die Passwörter nur an Administratoren von Master-Systemen weiter (z.B. OpenScape 4000 Manager oder RSP (Remote Service

Systemverwaltung - Feldbeschreibungen

Registerkarte "Collecting Agent" -> "COL-Administration" in der Systemverwaltung

Plattform) für Fernadministration (remote service access)), auf denen der Zugriff über NSL akzeptiert wird. Die Änderung der NSL-Passwörter gilt nur für das aktuell gewählte Objekt! Für andere Objekte muss dieser Schritt analog wiederholt werden.

4.12 Registerkarte "Collecting Agent" -> "COL-Administration" in der Systemverwaltung

Empfangsformat

PM-Empfangsformat (PM Input Format)

Umwandlungsgruppe

Anzahl Wiederholungen

Wiederholungszeit (min)

Empfangslinie aktivieren

PM-Empfangslinie aktivieren

Generierende Knotennummer

GDS-Quelle: Datei/Verzeichnis

Datei-/Verzeichnisname

GDS vom lokalen Dateisystem

Aktivierung der Kopierung des GDS vom RMX zum Unix-Bereich

Startdatum

Startzeit

Zyklus

Stunden

Minuten

Empfangsformat

Kombinationsfeld mit einer Liste aller unterstützten Empfangsformate. Die Dropdown-Liste aller unterstützten Empfangsformate für AM sowie für AM+PM wird hier angezeigt.

Liste aller AM- und AM+PM-Empfangsformate.

PM-Empfangsformat (PM Input Format)

Kombinationsfeld mit einer Liste aller unterstützten PM-Empfangsformate. Die Dropdown-Liste aller unterstützten PM-Empfangsformate wird hier angezeigt.

Ziel des Feldes **PM-Empfangsformat** ist, kurze PM-Empfangsformate zur Verfügung zu stellen, um die Länge der PM-N CDR-Datensätze zu reduzieren und dadurch die Datenmenge gering zu halten, wenn PM aktiviert ist.

Das Feld **PM-Empfangsformat (PM Input Format)** ist nur dann aktiv, wenn das Kontrollkästchen PM Empfangsformat aktivieren markiert ist.

Daten werden nur erfasst, wenn die Datenerfassung für AM- oder PM-Gebührendaten aktiviert ist, d.h. es muss entweder das Kontrollkästchen

Empfangslinie aktivieren (für **AM-Daten**) oder das Kontrollkästchen **PM-Empfangslinie aktivieren** (für **PM-Daten**) markiert sein. Die Planungsdaten für den gewählten Switch gelten sowohl für AM als auch für PM. Für die PM-Erfassung wird kein separates Planungssystem unterstützt.

Wenn das Kontrollkästchen **PM-Empfangslinie aktivieren** markiert ist, wird im Feld **PM-Empfangsformat (PM Input Format)** das gleiche Format angezeigt wie im Feld **Empfangsformat (Standardeinstellung)**.

Anmerkung: Wichtig: Wenn Sie aus der Dropdown-Liste **Version** eine **UVxx**-Anlage gewählt haben, wird das **PM-Eingangsformat** auf den gleichen Wert gesetzt wie das **Eingangsformat**; es wird eine entsprechende Warnmeldung angezeigt.

Die PM-Empfangsformate werden für folgende Anlagen-Versionen zur Verfügung gestellt:

- UV10,
- UV8,
- UV7,
- UV6,
- UV5,
- UV4,
- UV3.0,
- UV2.0 (nur in Version 2.0),
- UV1.0,

Alle Formate enthalten das Element **RECTYPE** als führendes Element. Die Namen der neuen Formate sind:

- PM-N_UV4,
- PM-N_UV3.0,
- PM-N_UV2.0 (nur in V2.0),
- PM-N_UV1.0,

Die Formate **PM-N_xxx** enthalten folgende Elemente:

PM-N_xxx Format

Nr.	Element	Typ	Länge
1	FIXTEXT	\$	1
1	RECTYPE	number	1
2	CALLILV0	number	3
3	CALLILV1	number	3
4	CALLILV2	number	2
5	CALLIPTY	string	22
6	CONNTYPE	string	1
7	CONTOT	number	6

Nr.	Element	Typ	Länge
8	DESTLV0	number	3
9	DESTLV1	number	3
10	DESTLV2	number	2
11	DESTPTY	string	22
12	END10	number	1
13	ENDDAY	number	2
14	ENDHOUR	number	2
15	ENDMIN	number	2
16	ENDMONTH	number	2
17	ENDSEC	number	2
18	ENDYEAR	number	4
19	QUEUEDUR	number	5
20	RINGDUR	number	3
21	SUPLSERV	string	2
22	THRESEQ	number	8
23	TKNOREAL	number	5
24	TKNOTRGR	number	3
		SUMME:	109

Das Ausgabeformat zu PM bleibt unverändert.

Das Element RECTYPE kann 4 verschiedene Werte annehmen. Der Wert des Elements RECTYPE legt fest, ob ein CDR-Datensatz für AM, PM, für AM + PM oder für keines von beiden relevant ist (siehe folgende Tabelle).

Um AM-Daten von PM-Daten zu trennen, muss also nur der Wert des Elements RECTYPE für jeden einzelnen Datensatz geprüft werden.

Wert von RECTYPE/COLTYPE	0	1	2	3
Relevant für	Keines	AM	PM	AM und PM

Tabelle 1: RECTYPE/COLTYPE - mögliche Werte

Umwandlungsgruppe

In diesem Kombinationsfeld wird eine Auswahlliste der verfügbaren Umwandlungsgruppen angezeigt. Sie können entweder eine der definierten Umwandlungstabellen auswählen oder - falls KEINE Umwandlung benötigt wird - die vorgegebene **Standard-Umwandlungstabelle** (Default Translation Group) übernehmen.

Geänderte Daten, die noch nicht gespeichert wurden, können nicht ausgedruckt werden.

Um alle Gebührendatensätze (GDS bzw. CDRs) für OpenScape/HiPath-Systeme (H150, H5000, H300) in einem einheitlichen, "normalisierten" Format zur Verfügung zu stellen, müssen die unterschiedlichen Werte der CDR-Elemente so umgewandelt werden, dass sie in den COL-Standardelementen alle den gleichen Wert haben.

Dieses Ziel wurde ab der Version 2.0 des Collecting Agent (in OpenScape/HiPath 4000 Manager) erreicht.

Eine Umwandlungsgruppe besteht aus mehreren Umwandlungstabellen und kann mehreren Empfangs- oder Ausgabelinien zugeordnet sein. Ebenso kann eine Umwandlungstabelle auch in mehreren Umwandlungsgruppen vorkommen.

Umwandlungstabellen bestehen aus Wertepaaren, die festlegen, wie der Wert eines Elements beim Empfang bzw. bei der Ausgabe umgewandelt wird.

Jede Umwandlungstabelle wird für ein bestimmtes Standardelement definiert.

Umwandlungstabellen und Umwandlungsgruppen können vom Benutzer neu angelegt bzw. bearbeitet und unter einem einmaligen Namen in der Datenbank gespeichert werden.

Nicht editierbar (schreibgeschützt).

Weitere Informationen zu Umwandlungsgruppen und Umwandlungstabellen finden Sie in der Online-Hilfe bzw. in der Dokumentation zum Collecting Agent.

Empfangslinie aktivieren

Kontrollkästchen - aktiviert die AM-Erfassung.

Markiert/Nicht markiert.

Generierende Knotennummer

3 numerische Eingabefelder für die Knotennummer

Werte: 1 bis 9

Feldlängen: 3,3,2; Maske: 111-111-11

PM-Empfangslinie aktivieren

Kontrollkästchen - aktiviert die PM-Erfassung

Markiert/Nicht markiert

Nur verfügbar, wenn PM installiert ist.

GDS-Quelle: Datei/Verzeichnis

Wählen Sie die GDS-Datenquelle aus dem Feld **GDS-Quelle**. **Datei** oder **Verzeichnis** kann als Quelle angegeben werden.

Datei: Wählen Sie dieses Optionsfeld, wenn eine Datei als GDS-Datenquelle angegeben werden soll.

Verzeichnis: Wählen Sie dieses Optionsfeld, wenn ein Verzeichnis als GDS-Datenquelle angegeben werden soll.

Optionsschaltflächen für die Auswahl von Datei oder Verzeichnis

Datei-/Verzeichnisname

Der Name der Datei bzw. des Verzeichnisses kann in diesem Feld als GDS-Datenquelle angegeben werden.

Zeichenfolge

Standard: FTFIELD

GDS vom lokalen Dateisystem

Wenn Sie dieses Kontrollkästchen aktivieren, werden die Empfangsdateien in einem Backup-Verzeichnis unter dem Pfad `..\var\COL\data` gespeichert.

Bei Aktivierung dieses Leistungsmerkmals werden alle gesammelten Empfangsdaten in dem Verzeichnis `/var/col/data/backup/<System-ID>/<cdr_Dateiname>` abgespeichert. Die Dateien im Verzeichnis `/var/col/data/backup` können zur Zeit mit keiner im Collecting Agent / OpenScape COL befindlichen Funktion gelöscht werden. Für die Verwaltung dieser Daten ist der Benutzer verantwortlich, der dieses Leistungsmerkmal aktiviert hat. Diese Funktion dient dazu, dass bei einem möglichen Verlust von GDS-Daten im Auswertungssystem verloren gegangene Daten wieder aus dem Backup-Verzeichnis eingelesen werden können.

Zum Einlesen der GDS können die notwendigen GDS-Dateien in das Verzeichnis `/var/col/data/error/<System-ID>` kopiert werden. Das Einlesen der Datensätze erfolgt dann über das Dialogfeld **Fehlerhafte Datensätze** durch Auswahl der Datei und Drücken der Schaltfläche **Zurück an Empfang senden**.

Sie sollten folglich diese Daten zyklisch löschen, wenn die `/var`-Partition bis zu einem bestimmten Füllgrad mit Daten belegt ist.

Aktivierung der Kopierung des GDS vom RMX zum Unix-Bereich

Wenn Sie dieses Kontrollkästchen aktivieren, werden die Empfangsdateien mit den Gebührendatensätzen vom RMX-Bereich auf den Unix-Bereich kopiert.

Anzahl Wiederholungen

Die Anzahl der Wiederholungen für die Datenübertragung wird in diesem Feld eingegeben.

Ganzzahl

Standard: 3.

Wiederholungszeit (min)

Das Zeitintervall (in Minuten) bis die nächste Wiederholung für Datenübertragung wird in diesem Feld eingegeben.

Ganzzahl

Standard: 15 Min.

Startdatum

Das Datum, an dem die Erfassung beginnt, wird in diesem Feld eingegeben.

Datum

Standard: heute

Startzeit

Die Uhrzeit, an der die Erfassung beginnt, wird in diesem Feld eingegeben.

Uhrzeit im Format "hh:mm"

Standard: aktuelle Zeit

Zyklus

Die Zeitdauer eines Erfassungszyklus wird in diesem Feld eingegeben.

Die Dauer kann in Stunden oder Minuten angegeben werden.

Standard: Stunden

Stunden

Kombinationsfeld mit Stundenangabe. Wählen Sie dieses Feld, wenn die Dauer für einen Zyklus in Stunden berechnet werden soll. Die gewünschten numerischen Werte können aus der Auswahlliste unter dem Feld ausgewählt werden.

1, 2, 3, 4, 6, 8, 12, 24 Nur verfügbar, wenn Zyklus = Stunden. Nicht obligatorisch. Standard: 1

Minuten

Kombinationsfeld mit Minutenangabe. Wählen Sie dieses Feld, wenn die Dauer für einen Zyklus in Minuten berechnet werden soll. Die gewünschten numerischen Werte können aus der Auswahlliste unter dem Feld ausgewählt werden.

1, 2, 3, 4, 5, 6, 10, 12, 15, 30 Nur verfügbar, wenn Zyklus = Minuten. Nicht obligatorisch. Standard: 15.

4.13 Registerkarte "Collecting Agent" -> "Bündel/GDS" in der Systemverwaltung

[Runterladen \(Schaltfläche\)](#)

[Aktivieren \(Schaltfläche\)](#)

[Status des Runterladens](#)

[Letztes Runterladen war erfolgreich am \(Datum/Uhrzeit\)](#)

[Status des Aktivierens](#)

[Letztes Aktivieren war erfolgreich am \(Datum/Uhrzeit\)](#)

[Bündel \(Tabellenspalte\)](#)

[Name \(Tabellenspalte\)](#)

[AM \(Tabellenspalte\)](#)

[PM \(Tabellenspalte\)](#)

[PM/BUEND-Check \(Tabellenspalte\)](#)

[Zyklische Prüfung der Bündelgruppen Aktiv \(Kontrollkästchen\)](#)

[Startdatum](#)

Startzeit

Zyklus (Optionsschaltfläche)

Stunden

Minuten

Aktualisieren (Schaltfläche)

Speichern (Schaltfläche)

Verwerfen (Schaltfläche)

Runterladen (Schaltfläche)

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Runterladen** um die Bündeldaten von der Anlage runterzuladen. Der Download-Vorgang läuft asynchron, d. h. Sie müssen auf **Aktualisieren** klicken, um den aktuellen Download-Status mit Datum und Uhrzeit sowie die aktuellen Bündeldaten angezeigt zu bekommen. Um Änderungen der Attribute in einer COL-Datenbank zu speichern, klicken Sie auf die Schaltfläche **Speichern**.

Sobald Sie auf **Aktivieren** oder **Runterladen** klicken, wird der Status auf "Vorgang läuft" ("Running") gesetzt.

Während der Upload- oder Download-Vorgang läuft (Status: "Vorgang läuft" ("Running") wird angezeigt) können Sie sich durch Klicken auf die Schaltfläche **Aktualisieren** den aktuellen Status anzeigen lassen.

Aktivieren (Schaltfläche)

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Aktivieren**, um geänderte Daten zur Anlage zurück zu senden. Wenn Sie die angezeigten Bündeldaten bearbeiten und ändern, ist die Schaltfläche **Aktivieren** so lange deaktiviert, bis Sie die Änderungen durch Klicken auf **Speichern** in der Datenbank gespeichert haben. Der Upload-Vorgang erfolgt ebenfalls asynchron, d. h. die aktuellen Daten werden erst nach dem Klicken auf **Aktualisieren** angezeigt.

Sobald Sie auf **Aktivieren** oder **Runterladen** klicken, wird der Status auf "Vorgang läuft" ("Running") gesetzt.

Während der Upload- oder Download-Vorgang läuft (Status: "Vorgang läuft" ("Running") wird angezeigt) können Sie sich durch Klicken auf die Schaltfläche **Aktualisieren** den aktuellen Status anzeigen lassen.

Nach Durchführung der zyklischen Prüfung können Sie die Daten der gemessenen Bündelgruppen an die Anlage zurück senden, indem Sie auf die Schaltfläche **Aktivieren** klicken. Die auf der Anlage erzeugten PM-Daten enthalten dann nur die ausgewählten Bündelgruppen. Dadurch reduzieren Sie die Kommunikation mit der Anlage und die Datenmenge für PM.

Status des Runterladens

Der Status des letzten Download-Vorgangs wird hier angezeigt. Wenn Sie auf die Schaltfläche **Runterladen** klicken und dadurch einen neuen Download-Vorgang starten, ändert sich der angezeigte Wert. Nach dem Öffnen des Dialogfelds im Browser wird der Status des letzten Download-Vorgangs angezeigt.

Mögliche Werte: OK; Fehler; Vorgang läuft (Running); N/A bei nicht definiertem Zustand.

Nicht editierbar.

Anfangswert: N/A

Sobald Sie auf **Aktivieren** oder **Runterladen** klicken, wird der Status auf "Vorgang läuft" ("Running") gesetzt.

Während der Upload- oder Download-Vorgang läuft (Status: "Vorgang läuft" ("Running")) wird angezeigt) können Sie sich durch Klicken auf die Schaltfläche **Aktualisieren** den aktuellen Status anzeigen lassen.

Letztes Runterladen war erfolgreich am (Datum/Uhrzeit)

Datum/Uhrzeit des letzten Download-Vorgangs werden angezeigt. Wenn Sie auf die Schaltfläche **Runterladen** klicken und dadurch einen neuen Download-Vorgang starten, ändert sich der angezeigte Wert. Nach dem Öffnen des Dialogfelds im Browser wird das Datum und die Uhrzeit des letzten Download-Vorgangs angezeigt.

Anzeigeformat "tt:MM:jjjj hh:mm"; N/A bei nicht definiertem Zustand.

Nicht editierbar.

Anfangswert: N/A.

Status des Aktivierens

Der Status des letzten Upload-Vorgangs wird hier angezeigt. Wenn Sie auf die Schaltfläche **Aktivieren** klicken und dadurch einen neuen Upload-Vorgang starten, ändert sich der angezeigte Wert. Nach dem Öffnen des Dialogfelds im Browser wird der Status des letzten Upload-Vorgangs angezeigt.

Mögliche Werte: OK; Fehler; Vorgang läuft (Running); N/A bei nicht definiertem Zustand.

Nicht editierbar.

Wird auf OpenScape/HiPath 4000-Systemen NICHT angezeigt.

Anfangswert: N/A

Sobald Sie auf **Aktivieren** oder **Runterladen** klicken, wird der Status auf "Vorgang läuft" ("Running") gesetzt.

Letztes Aktivieren war erfolgreich am (Datum/Uhrzeit)

Datum/Uhrzeit des letzten Upload-Vorgangs werden angezeigt. Wenn Sie auf die Schaltfläche **Aktivieren** klicken und dadurch einen neuen Upload-Vorgang starten, ändert sich der angezeigte Wert. Nach dem Öffnen des Dialogfelds im Browser wird das Datum und die Uhrzeit des letzten Upload-Vorgangs angezeigt.

Anzeigeformat "tt:MM:jjjj hh:mm"; N/A bei nicht definiertem Zustand.

Nicht editierbar.

Wird auf OpenScape/HiPath 4000-Systemen NICHT angezeigt.

Anfangswert: N/A

Tabelle der Bündelgruppendaten

Diese Tabelle dient folgenden Zwecken:

- Anzeige der Bündelgruppendaten
und

- Auswahl der Bündelgruppen, deren Daten gemessen und an die Anlage zurück gesendet werden sollen.

Bündelmessungen werden auf einer Anlage nur dann durchgeführt, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- Das Kontrollkästchen **Zyklische Prüfung der Bündelgruppen Aktiv** im rechten Bereich der Registerkarte **Collecting Agent -> Bündel/GDS** für die bestimmte Anlage muss markiert sein.
- Das Kontrollkästchen in der Tabellenspalte **PM/BUEND-Check** muss für mindestens eine der angezeigten Bündelgruppen markiert sein, da die Bündelmessung nur für die markierten Bündelgruppen durchgeführt wird.

Nach Durchführung der zyklischen Prüfung können Sie die Daten der gemessenen Bündelgruppen an die Anlage zurück senden, indem Sie auf die Schaltfläche **Aktivieren** klicken. Die auf der Anlage erzeugten PM-Daten enthalten dann nur die ausgewählten Bündelgruppen. Dadurch reduzieren Sie die Kommunikation mit der Anlage und die Datenmenge für PM.

Die Parameter **Startdatum**, **Startzeit** und **Zyklus** für die zyklische Prüfung müssen für jede Anlage einzeln festgelegt werden.

Die Tabelle umfasst folgende Spalten:

- [Bündel \(Tabellenspalte\)](#)
- [Name \(Tabellenspalte\)](#)
- [AM \(Tabellenspalte\)](#)
- [PM \(Tabellenspalte\)](#)
- [PM/BUEND-Check \(Tabellenspalte\)](#)

Bündel (Tabellenspalte)

ID-Nummer des Leitungsbündels.

Ganzzahl.

Nicht editierbar.

Eindeutig für die ausgewählte Anlage.

Name (Tabellenspalte)

Name/Bezeichnung des Leitungsbündels.

Zeichenfolge (max. 30 Zeichen).

Nicht editierbar.

Eindeutig für die ausgewählte Anlage.

AM (Tabellenspalte)

Kontrollkästchen ist markiert, wenn Bündel für AM relevant ist.

Mögliche Werte: Markiert, nicht markiert.

Wird auf OpenScape/HiPath 4000-Systemen NICHT angezeigt.

Standardwert: Nicht markiert.

PM (Tabellenspalte)

Kontrollkästchen ist markiert, wenn Bündel für PM relevant ist.

Mögliche Werte: Markiert, nicht markiert.

Wird auf OpenScape/HiPath 4000-Systemen NICHT angezeigt.

Standardwert: Nicht markiert.

PM/BUEND-Check (Tabellenspalte)

Das Kontrollkästchen in der Tabellenspalte **PM/BUEND-Check** ermöglicht das Aktivieren bzw. Deaktivieren des Leistungsmerkmals **Zyklische Prüfung der Bündelgruppen** für einzelne ausgewählte Bündelgruppen. Dadurch reduzieren Sie die Kommunikation mit der Anlage und die Datenmenge.

Aktivieren Sie die **Zyklische Prüfung der Bündelgruppen**, wird die Nutzung aller verfügbaren Ressourcen (B-Kanäle) einer Bündelgruppe in bestimmten Zeitintervallen (zyklisch) abgefragt. Dieses Leistungsmerkmal stellt sicher, dass nur die tatsächlich verfügbaren Ressourcen (Status READY) einer Bündelgruppe erfasst und in einem Report gezählt werden. Der **Collecting Agent** fragt die Anlagen ab, erfasst die Nutzungsdaten und speichert sie in der COL-Datenbank. **Performance Management (PM)** kann dann auf diese Daten zugreifen und Reporte über die Nutzung und Auslastung der Bündelressourcen erstellen.

Bündelmessungen werden auf einer Anlage nur dann durchgeführt, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- Das Kontrollkästchen **Zyklische Prüfung der Bündelgruppen Aktiv** im rechten Bereich der Registerkarte **Collecting Agent -> Bündel/GDS** für die bestimmte Anlage muss markiert sein.
- Das Kontrollkästchen in der Tabellenspalte **PM/BUEND-Check** muss für mindestens eine der angezeigten Bündelgruppen markiert sein, da die Bündelmessung nur für die markierten Bündelgruppen durchgeführt wird.

Nach Durchführung der zyklischen Prüfung können Sie die Daten der gemessenen Bündelgruppen an die Anlage zurück senden, indem Sie auf die Schaltfläche **Aktivieren** klicken. Die auf der Anlage erzeugten PM-Daten enthalten dann nur die ausgewählten Bündelgruppen. Dadurch reduzieren Sie die Kommunikation mit der Anlage und die Datenmenge für PM.

Die Parameter **Startdatum**, **Startzeit** und **Zyklus** für die zyklische Prüfung müssen für jede Anlage einzeln festgelegt werden.

Mögliche Werte: Markiert, nicht markiert.

Standardwert: Nicht markiert.

Zyklische Prüfung der Bündelgruppen Aktiv (Kontrollkästchen)

Dieses Kontrollkästchen dient zum Aktivieren bzw. Deaktivieren des Leistungsmerkmals **Zyklische Prüfung der Bündelgruppen**. Aktivieren Sie die **Zyklische Prüfung der Bündelgruppen**, wird die Nutzung aller verfügbaren Ressourcen (B-Kanäle) einer Bündelgruppe in bestimmten Zeitintervallen (zyklisch) abgefragt. Dieses Leistungsmerkmal stellt sicher, dass nur die tatsächlich verfügbaren Ressourcen (Status READY) einer Bündelgruppe erfasst und in einem Report gezählt werden. Der **Collecting Agent** fragt die Anlagen ab, erfasst die Nutzungsdaten und speichert sie in der COL-Datenbank. **Performance Management (PM)** kann dann auf diese Daten zugreifen und Reporte über die Nutzung und Auslastung der Bündelressourcen erstellen.

Bündelmessungen werden auf einer Anlage nur dann durchgeführt, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- Das Kontrollkästchen **Zyklische Prüfung der Bündelgruppen Aktiv** im rechten Bereich der Registerkarte **Collecting Agent -> Bündel/GDS** für die bestimmte Anlage muss markiert sein.
- Das Kontrollkästchen in der Tabellenspalte **PM/BUEND-Check** muss für mindestens eine der angezeigten Bündelgruppen markiert sein, da die Bündelmessung nur für die markierten Bündelgruppen durchgeführt wird.

Um die die Kommunikation mit der Anlage und die Datenmenge zu reduzieren, können Sie die zyklische Prüfung nur für einzelne ausgewählte Bündelgruppen aktivieren, indem Sie das Kontrollkästchen in der Tabellenspalte **PM/BUEND-Check** der Bündelgruppe markieren. Auf diese Weise können Sie Bündelgruppen auswählen, für die Sie eine zyklische Prüfung ausführen möchten.

COL fragt in bestimmten Zeitintervallen (zyklisch) die Nutzung aller verfügbaren Ressourcen (B-Kanäle) ab, die einer Bündelgruppe zugeordnet sind (AMO DIS-BUEND) und erhält als Ergebnis die Liste der Bündelgruppen, die zugehörigen Bündelkarten, und die Anzahl der zugewiesenen Kanäle. Der Status jedes einzelnen zugewiesenen Kanals wird ebenfalls ermittelt (AMO DIS-SDSU). Zuletzt berechnet der Collecting Agent die Anzahl der verfügbaren Kanäle für jede Bündelgruppe. Die durch die zyklische Prüfung ermittelten Daten werden daraufhin in der COL-Datenbank gespeichert und können von PM für die Erstellung von Reporten und Analysen verwendet werden.

Die Parameter **Startdatum**, **Startzeit** und **Zyklus** für die zyklische Prüfung müssen für jede Anlage einzeln festgelegt werden.

Nach Durchführung der zyklischen Prüfung können Sie die Daten der gemessenen Bündelgruppen an die Anlage zurück senden, indem Sie auf die Schaltfläche **Aktivieren** klicken. Die auf der Anlage erzeugten PM-Daten enthalten dann nur die ausgewählten Bündelgruppen. Dadurch reduzieren Sie die Kommunikation mit der Anlage und die Datenmenge für PM.

Mögliche Werte: Markiert, nicht markiert.

Standardwert: Nicht markiert.

Startdatum

In dieses Feld geben Sie das Datum für den Beginn der zyklischen Prüfung der Bündelgruppen ein.

Die Parameter **Startdatum**, **Startzeit** und **Zyklus** für die zyklische Prüfung müssen für jede Anlage einzeln festgelegt werden. Das Leistungsmerkmal **Zyklische Prüfung der Bündelgruppen** kann durch Markieren bzw. Aufheben der Markierung des Kontrollkästchens **Zyklische Prüfung der Bündelgruppen Aktiv** aktiviert bzw. deaktiviert werden.

Format: Datum.

Standardwert: heute.

Startzeit

In dieses Feld geben Sie die Uhrzeit für den Beginn der zyklischen Prüfung der Bündelgruppen ein.

Die Parameter **Startdatum**, **Startzeit** und **Zyklus** für die zyklische Prüfung müssen für jede Anlage einzeln festgelegt werden. Das Leistungsmerkmal **Zyklische Prüfung der Bündelgruppen** kann durch Markieren bzw. Aufheben der Markierung des Kontrollkästchens **Zyklische Prüfung der Bündelgruppen Aktiv** aktiviert bzw. deaktiviert werden.

Uhrzeit im Format "hh:mm".

Standardwert: aktuelle Zeit.

Zyklus (Optionsschaltfläche)

Die Zeitdauer eines Messzyklus wird in diesem Feld eingegeben.

Die Dauer kann in Stunden oder Minuten angegeben werden. Markieren Sie entweder die Optionsschaltfläche **Stunden** oder **Minuten**, um die Zeiteinheit für den Messzyklus festzulegen. Die Zykluszeit kann in Stunden oder Minuten angegeben werden.

Die Parameter **Startdatum**, **Startzeit** und **Zyklus** für die zyklische Prüfung müssen für jede Anlage einzeln festgelegt werden. Das Leistungsmerkmal **Zyklische Prüfung der Bündelgruppen** kann durch Markieren bzw. Aufheben der Markierung des Kontrollkästchens **Zyklische Prüfung der Bündelgruppen Aktiv** aktiviert bzw. deaktiviert werden.

Standardwert: Stunden

Stunden

Kombinationsfeld für Stundenangabe. Wählen Sie dieses Feld, wenn die Dauer für einen Zyklus in Stunden berechnet werden soll. Die gewünschten numerischen Werte können aus der Auswahlliste unter dem Feld ausgewählt werden.

1, 2, 3, 4, 6, 8, 12, 24

Nur verfügbar, wenn Zyklus = Stunden.

Standardwert: 1

Nicht obligatorisch.

Minuten

Kombinationsfeld für Minutenangabe. Wählen Sie dieses Feld, wenn die Dauer für einen Zyklus in Minuten berechnet werden soll. Die gewünschten numerischen Werte können aus der Auswahlliste unter dem Feld ausgewählt werden.

Werte:

5, 6, 10, 12, 15, 30 für OpenScape/HiPath 4000

und

15, 30 für H300

Nur verfügbar, wenn Zyklus = Minuten.

Standardwert: 15.

Nicht obligatorisch.

Aktualisieren (Schaltfläche)

Klicken Sie auf **Aktualisieren**, um die Daten erneut aus der Datenbank zu laden und die aktuellen Daten anzeigen zu lassen.

Sobald Sie auf **Aktivieren** oder **Runterladen** klicken, wird der Status auf "Vorgang läuft" ("Running") gesetzt.

Systemverwaltung - Feldbeschreibungen

Registerkarte "Collecting Agent" -> "Vermittlungsplätze" in der Systemverwaltung

Während der Upload- oder Download-Vorgang läuft (Status: "Vorgang läuft" ("Running") wird angezeigt) können Sie sich durch Klicken auf die Schaltfläche **Aktualisieren** den aktuellen Status anzeigen lassen.

Speichern (Schaltfläche)

Speichert die durchgeführten Änderungen in der Datenbank.

Wenn Sie die Bündeldaten bearbeiten, ist die Schaltfläche **Aktivieren** deaktiviert und wird erst aktiviert, wenn Sie nach dem Bearbeiten auf **Speichern** klicken und damit die Änderungen in die Datenbank übernehmen.

Verwerfen (Schaltfläche)

Durchgeführte Änderungen, die noch nicht gespeichert worden waren, werden verworfen und gehen dadurch verloren.

Mögliche Werte: Markiert, nicht markiert.

Wird auf OpenScape/HiPath 4000-Systemen NICHT angezeigt.

Standardwert: Nicht markiert.

4.14 Registerkarte "Collecting Agent" -> "Vermittlungsplätze" in der Systemverwaltung

[Herunterladen](#)

[Aktualisieren](#)

[Generierende Knotennummer \(Tabelle\)](#)

Herunterladen

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Herunterladen**, um die verfügbaren Vermittlungsplatzdaten von der Anlage herunterzuladen.

Wenn Sie eine Datenübertragung durch Klicken auf die Schaltfläche **Herunterladen** starten, wird der Status auf "Läuft..." festgelegt und rechts neben der Schaltfläche **Herunterladen** angezeigt. Die heruntergeladenen Daten werden unten in der Tabelle angezeigt.

Der Download-Vorgang läuft asynchron, d. h. Sie müssen auf **Aktualisieren** klicken, um den aktuellen Download-Status mit Datum und Uhrzeit sowie die aktuellen Bündeldaten angezeigt zu bekommen.

Aktualisieren

Da der Download-Vorgang asynchron läuft, müssen Sie auf **Aktualisieren** klicken, um den aktuellen Download-Status angezeigt zu bekommen.

Generierende Knotennummer (Tabelle)

Die zurzeit heruntergeladenen und generierten Daten der Vermittlungsplätze werden in der Tabelle angezeigt:

- VF-Gruppe: die dem Vermittlungsplatz zugewiesene Gruppe
- Nebenstelle: die dem Vermittlungsplatz zugewiesene Nebenstelle
- VF-Gruppe: der Gruppentyp des Vermittlungsplatzes
- Virtuelle Knotennummer: die dem Vermittlungsplatz zugewiesene virtuelle Knotennummer

4.15 "Collecting Agent" -> "Knotennummer umwandeln", Registerkarte in der Systemverwaltung, Feldbeschreibungen

Virtuelle Knotennummer

Nebenstelle / Nebenstellenbereich

Hinzufügen (Schaltfläche)

Entfernen (Schaltfläche)

Alle entfernen (Schaltfläche)

Virtuelle Knotennummer (Tabellenspalte)

Nebenstelle (unterer Wert) (Tabellenspalte)

Nebenstelle (oberer Wert) (Tabellenspalte)

Virtuelle Knotennummer

In dieses Feld tragen Sie die Adresse der Nebenstelle ein.

Die virtuelle Knotennummer ist die dreistufige Knotennummer der Anlage, zu der die Nebenstelle gehört (bzw. auf der die Nebenstelle eingerichtet werden soll).

Virtuelle Knotennummern setzen sich wie folgt zusammen:

aa = Knotennummer/Bereichsnummer in Subnetzwerk Level 2 (0 - 29)

bbb = Knotennummer/Bereichsnummer in Subnetzwerk Level 1 (0 - 253)

ccc = Knotennummer/Bereichsnummer in Subnetzwerk Level 0 (0 - 999)

Die neue Registerkarte **Collecting Agent -> Vermittlungsplätze** der Anwendung **Systemverwaltung** ermöglicht das Einfügen und Einrichten von Nebenstellen.

Nebenstelle / Nebenstellenbereich

Besteht aus zwei Eingabefeldern.

Wenn nur eine Nebenstellenummer zugewiesen wurde, muss diese im ersten Feld (links) eingegeben werden, das den "unteren Wert" enthält. Das zweite (rechte) Feld bleibt in diesem Fall leer.

Wenn ein Nebenstellenbereich aus mehreren Nebenstellenummern besteht, muss der untere Wert im ersten Feld (links) und der obere Wert im zweiten Feld (rechts) eingegeben werden.

Hinzufügen (Schaltfläche)

Mit dieser Schaltfläche fügen Sie die links im Fenster angezeigten Daten zu der Tabelle der Nebenstellen (rechts im Fenster) hinzu.

Entfernen (Schaltfläche)

Löscht den markierten Eintrag (die ausgewählte Zeile) aus der Tabelle der Nebenstellen.

Alle entfernen (Schaltfläche)

Löscht alle Einträge (alle Zeilen) aus der Tabelle der Nebenstellen.

Systemverwaltung - Feldbeschreibungen

Felder der Registerkarte "Configuration Management" für OpenScape/HiPath 4000-Netzobjekte

Virtuelle Knotennummer (Tabellenspalte)

Zeigt die virtuelle dreistufige Knotennummer in folgendem Format an:

"aa-bbb-ccc".

Nicht editierbar.

Nebenstelle (unterer Wert) (Tabellenspalte)

Zeigt die Nebenstellenummer an, sofern nur eine Nebenstellenummer zugeordnet wurde.

Wenn ein Nebenstellenbereich aus mehreren Nebenstellenummern besteht, wird in diesem Feld der untere Wert des Nebenstellenbereichs angezeigt.

Nicht editierbar.

Nebenstelle (oberer Wert) (Tabellenspalte)

Falls der Nebenstelle nur eine Nebenstellenummer zugewiesen wurde, bleibt dieses Feld leer.

Wenn ein Nebenstellenbereich aus mehreren Nebenstellenummern besteht, wird in diesem Feld der obere Wert des Nebenstellenbereichs angezeigt.

Nicht editierbar.

4.16 Felder der Registerkarte "Configuration Management" für OpenScape/HiPath 4000-Netzobjekte

Domain

Physikalisches VNR-System

Querwahl

Land

Vorwahl

Knotenkennzahl

Ext. Netznummer

Knotennummer

Erweiterte Knotennummer

Bevorzugter Richtungsindex

Upload-Status

Domain

In diesem Anzeigefeld (mit Auswahlliste) steht die symbolische Bezeichnung der Domain, zu der die im Feld **Name** angegebene Anlage gehört.

Mit der Auswahlliste können Sie alle derzeit eingerichteten Domains anzeigen und die gewünschte **Domain** auswählen.

In Domains werden Anlagen mit gemeinsamen verdeckten Rufnummernhaushalten zusammengefasst.

Der Name der Domain kann aus maximal 8 alphanumerischen Zeichen bestehen.

Anmerkung: Im Configuration Management wird dieses Feld nur angezeigt, sein Inhalt kann jedoch nicht bearbeitet werden.

Physikalisches VNR-System

Ist diese Schaltfläche markiert, so können Sie der jeweiligen physikalischen Anlage im Dialog Anlage des Configuration Managements (Configuration Management -> Netzwerk -> Anlage -> Unteranlagen-Daten Tab) Unteranlagen hinzufügen. Diese Schaltfläche kann nur für Anlagen der Versionen V4 und höher markiert werden und nicht mehr geändert werden, nachdem eine Unteranlage dafür definiert wurde.

Anmerkung: Im Configuration Management wird dieses Feld nur angezeigt, sein Inhalt kann jedoch nicht bearbeitet werden. In der Systemverwaltung (Bereich 'Configuration Management') kann der Inhalt dieses Feldes sowohl angezeigt als auch bearbeitet werden. Das Feld jedoch kann nur bearbeitet werden, wenn es aktiviert ist, und keine weiteren Anlagen an die Anlage angeschlossen sind.

Querwahl

In diesem Feld steht die Querwahlnummer.

Dies ist eine Kennzahl, die an Anlagen anderer Domains zu wählen ist, um ein Ziel (z. B. einen Teilnehmeranschluss) in der angezeigten Domain zu erreichen.

Land

In diesem Feld steht die Kurzbezeichnung für das Land, in dem die Anlage betrieben wird, z.B. DE.

Vorwahl

In diesem Feld steht die nationale Ortsnetzkennzahl, welche für die Anwahl der Anlage erforderlich ist, z.B. 089 für München.

Knotenkenzahl

In diesem Feld steht die Kennzahl des eigenen Knotens.

Ext. Netznummer

In diesem Feld steht die Rufnummer des Netzes, in dem die Anlage konfiguriert ist. Dieses Feld steht in Verbindung mit der Nebenstellenummer für eine eindeutige Teilnehmerrufnummer in einem Privatnetz.

Mögliche Werte: bis zu 16 (im privaten Rufnummernplan definierte) Ziffern.

Knotennummer

In diesem Feld steht die weltweit eindeutige Nummer der eigenen Anlage. Ab Version V1.0 ist diese mehrstufig hierarchisch aufgebaut.

Bis zu drei Werte können in der Form:

L2- L1- L0 zur Nummerierung einer Anlage verwendet werden.

- L2 : Bereichsnummer in der Ebene 2
- L1 : Bereichsnummer in der Ebene 1
- L0 : Bereichsnummer in der Ebene 0 oder Knotennummer im bisherigen Sinn.

Wird für eine Ebene der Wert "0" gewählt, so bedeutet dies, dass die entsprechende Hierarchieebene nicht zur Knotennummerierung verwendet wird: "0" ist gleichwertig mit "Nichts" oder "Ebene ist nicht gesetzt".

Mit Hilfe dieses neuen Knotennummernformats ist jetzt in Netzen eine Knotennummerierung realisierbar in der sich - wie bei Rufnummern - die Netzhierarchie in den Knotennummern widerspiegelt.

Anmerkung: In einem Netz ist für alle Knoten die gleiche Nummerierungstiefe (=Anzahl in der Knotennummer gesetzter Ebenen) zu verwenden!

Im Feld Knotennummer sehen Sie für Anlagen ab Version V1.0 stets eine dreistufige Darstellung mit führenden Nullen für nicht verwendete Ebenen.

Beispiel:	0-0-100 bei einstufiger Nummerierung
	0-1-101 bei zweistufiger Nummerierung
	1-2-300 bei dreistufiger Nummerierung

Erweiterte Knotennummer

In diesem Feld steht die Nummer der eigenen Anlage in dreistufiger Form zur weltweit eindeutigen Identifikation in einem dreistufig nummerierten Netz.

Wenn Sie nur die einstufige Knotennummerierung nutzen, brauchen Sie dieses Feld nie auszufüllen!

Bevorzugter Richtungsindex

In diesem Feld steht eine innerhalb der Domain eindeutige Nummer der eigenen Anlage.

Anmerkung: Über die Zielnummer wird in den Nebenstellenanlagen festgelegt, in welcher Anlage innerhalb der Domain eine Teilnehmerrufnummer erreichbar ist.

Dieses Feld können Sie nur im **Suchmodus** und bei der Aktion **Neu** beschreiben. Es ist nur von Bedeutung, wenn keine Knotennummer existiert!

Upload-Status

In diesem Feld wird eine Statusmeldung zum aktuellen Zustand des Synchronisationsprozesses (Upload) einer Anlage angezeigt. Die Statusmeldung wird in der Systemverwaltung im Klartext angezeigt und gibt an, ob der letzte Synchronisationsprozess (Upload) erfolgreich abgeschlossen wurde bzw. ob ein Synchronisationsprozess erforderlich ist.

Folgende Statusmeldungen können hier - je nach aktuellem Status - angezeigt werden:

Upload-Statusmeldungen
Kein Upload aktiv; letzter Upload-Vorgang erfolgreich abgeschlossen.
Upload-DELTA eingeleitet (durch Update starten).
Upload-ALL eingeleitet (durch Update starten).
Upload-ALL läuft (gestartet vom OpenScape 4000 Manager).
Upload-DELTA läuft (gestartet vom OpenScape 4000 Manager).
Upload-ALL wurde zurückgesetzt.
Upload-DELTA wurde zurückgesetzt.
Während eines Synchronisationsprozesses (Upload-ALL oder Upload-DELTA) ist ein Fehler aufgetreten. Ein Upload-ALL wird während der automatischen Synchronisation durchgeführt werden.
Upload ALL erforderlich (neuer Switch, noch nicht synchronisiert).
Eine Erstsynchronisation Upload-ALL wurde vom OpenScape 4000 Manager gestartet.
Ein Synchronisationsprozess wurde zurückgestellt (verschoben).

Upload (Schaltfläche)

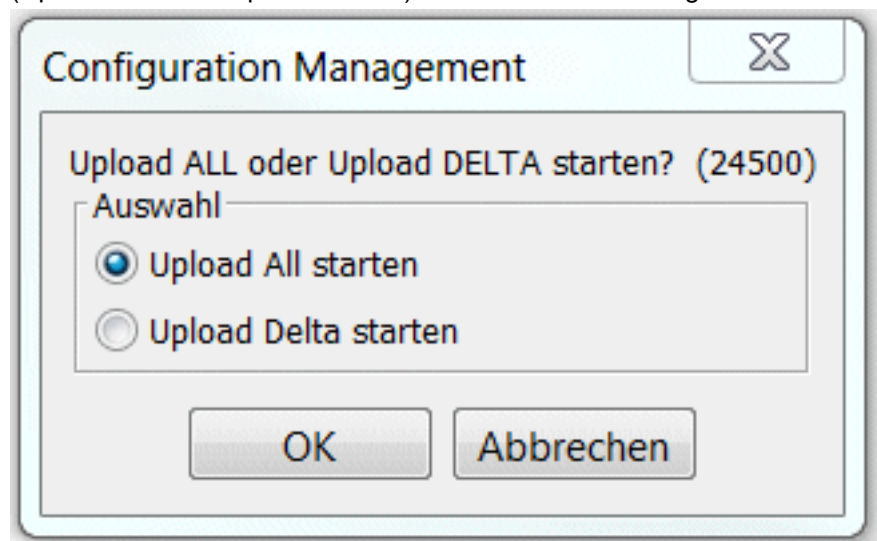
Schaltfläche zum Starten und Steuern des Upload-Prozesses.

Diese Schaltfläche dient zur automatischen Synchronisation der Anlagendaten mit der Datenbank.

Upload starten

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Upload**, um den Upload-Prozess zu starten.

Je nach Upload-Status müssen Sie vor dem Starten des Uploads den Upload-Modus festlegen und bestätigen. Bei vorherigem erfolgreichem Upload (Upload-Status: 0) erscheint ein Fenster, in dem Sie den gewünschten Upload-Modus (Upload-ALL oder Upload-DELTA) auswählen und bestätigen müssen.



Systemverwaltung - Feldbeschreibungen

Felder der Registerkarte "Performance Management" in der Systemverwaltung

- **Upload All:** Alle CM-relevanten Daten werden hochgeladen.
- **Upload Delta:** Nur Daten, die nach dem letzten **Upload All** geändert wurden, werden hochgeladen.

Anmerkung: Ein Upload-Vorgang kann je nach Datenmenge und Verbindungsart einige Minuten dauern.

4.17 Felder der Registerkarte "Performance Management" in der Systemverwaltung

Alle Positionen und Ausgewählte Positionen, Optionsschaltflächen im Bereich Gemessene Positionen

Registerkarten im Bereich Telefonie-Positionen, Performance Management

Vermittlungsfernsprecher (Registerkarte)

VF-Gruppen (Registerkarte)

Nebenstellen (Registerkarte)

Sammelanschlüsse (Registerkarte)

Externe Leitungen (Registerkarte)

Leitungsbündel (Registerkarte)

Verfügbare Positionen (Listebereich in der linken Fensterhälfte)

Ausgewählte Positionen (Listebereich in der rechten Fensterhälfte)

Systemdaten erfassen (Bereich)

SWU/ADP-Last (Kontrollkästchen)

LM-Nutzung (Kontrollkästchen)

Cordless-Statistikzähler (Kontrollkästchen)

Cordless-Liste beim Speichern der Einstellungen aktualisieren (Kontrollkästchen)

Cordless-Überlastdauer (Kontrollkästchen)

Statistiken der Cordless-Aufenthalte (Kontrollkästchen)

Nummer oder Nummernbereich eingeben (Eingabefeld)

Hinzufügen (Schaltfläche)

Die Schaltflächen >, >>, < und <<

Speichern (Schaltfläche)

Schaltfläche "Neu"

Schaltfläche "Löschen"

Verwerfen (Schaltfläche)

Alle Positionen und Ausgewählte Positionen, Optionsschaltflächen im Bereich Gemessene Positionen

Mit diesen Schaltflächen kann der Teilnehmer die Messfunktion für entweder Alle Positionen oder nur die ausgewählten Positionen definieren.

1) Die Optionsschaltfläche **Alle Positionen**

- Diese Schaltfläche wird unter den folgenden Umständen aktiviert/deaktiviert:
 - Bei neueren OpenScape/HiPath 4000-Anlagen, die mit einer **PM für Attendant-Supervisor, PM Basis-** oder **PM Netzwerk**-Lizenz betrieben werden, ist diese Schaltfläche deaktiviert (da solche Installationen nicht berechtigt sind, die gesamte Palette von Telefonie-Typen zu messen).
 - Bei neueren OpenScape/HiPath 4000-Anlagen, die mit einer **PM Enhanced-** oder **PM Enhanced und Traffic Flow**-Lizenz betrieben werden, ist diese Schaltfläche aktiviert.
- Die folgende QuickInfo bezieht sich auf die Schaltfläche **Alle Positionen**: "Alle Positionen werden gemessen (Dies kann die Switch-Performance beeinträchtigen)".
- Beim Aktivieren der Optionsschaltfläche **Alle Positionen** werden die Registerkarten **Positionstyp** deaktiviert. Die gegenwärtig ausgewählte Registerkarte bleibt jedoch ausgewählt und ihre Einträge werden nicht geändert.

2) Die Optionsschaltfläche **Ausgewählte Positionen**

- Diese Schaltfläche ist bei neueren OpenScape/HiPath 4000-Anlagen aktiviert.
- Die folgende QuickInfo bezieht sich auf die Schaltfläche **Ausgewählte Positionen**: "Wählen Sie mit Hilfe der Registerkarten die zu messenden Positionen aus".
- Beim Aktivieren der Optionsschaltfläche **Alle Positionen** werden die Registerkarten für den **Positionstyp** deaktiviert. Die gegenwärtig ausgewählte Registerkarte bleibt jedoch ausgewählt.

Registerkarten im Bereich Telefonie-Positionen, Performance Management

Ausführliche Informationen über die Leistungsmerkmale und die Feldbeschreibungen von Performance-Management (PM) finden Sie in der PM Online-Hilfe sowie in der vorliegenden Hilfe unter [Arbeiten mit der Registerkarte "Performance Management" in der Systemverwaltung](#) sowie unter [Registerkarten unter "Telefonie-Positionen" im Performance Management](#).

Vermittlungsfernsprecher (Registerkarte)

Mit dieser Registerkarte kann der Benutzer angeben, welche VF-Nummer in der Messfunktion aufgenommen wird.

Weitere Informationen siehe ["Vermittlungsfernsprecher" \(Registerkarte\), Performance Management](#).

VF-Gruppen (Registerkarte)

Mit dieser Registerkarte kann der Benutzer festlegen, welche VF-Nummern in der Messungsdefinition aufgenommen werden.

Weitere Informationen siehe ["VF-Gruppen" \(Registerkarte\), Performance Management](#).

Nebenstellen (Registerkarte)

Mit dieser Registerkarte kann der Benutzer festlegen, welche Nebenstellen in die Messungsdefinition aufgenommen werden.

Weitere Informationen siehe ["Nebenstellen" \(Registerkarte\)](#), [Performance Management](#).

Sammelanschlüsse (Registerkarte)

Mit dieser Registerkarte kann der Benutzer festlegen, welche Sammelanschluss-Nummer in die Messungsdefinition aufgenommen werden.

Weitere Informationen siehe ["Sammelanschlüsse" \(Registerkarte\)](#), [Performance Management](#).

Externe Leitungen (Registerkarte)

Mit dieser Registerkarte kann der Benutzer festlegen, welche Leitungsnummern in die Messungsdefinition aufgenommen werden.

Weitere Informationen siehe ["Externe Leitungen" \(Registerkarte\)](#), [Performance Management](#).

Leitungsbündel (Registerkarte)

Über diese Registerkarte kann der Teilnehmer angeben, welche Bündelnummern in der Messungsdefinition enthalten sein müssen.

Weitere Informationen siehe ["Leitungsbündel" \(Registerkarte\)](#), [Performance Management](#).

Verfügbare Positionen (Listenbereich in der linken Fensterhälfte)

Diese Liste wird auf jeder Registerkarte **Telefonie-Positionen** angeboten und ermöglicht dem Benutzer, die einzelnen Positionen der ausgewählten Positionstyp für die Messung auszuwählen.

Weitere Informationen siehe [Liste "Verfügbare Positionen"](#).

Ausgewählte Positionen (Listenbereich in der rechten Fensterhälfte)

Diese Liste wird auf jeder Registerkarte unter **Telefonie-Positionen** angeboten und zeigt, welche Positionen des ausgewählten Typs für die Messung aufgenommen werden.

Weitere Informationen siehe [Liste "Ausgewählte Positionen"](#).

Systemdaten erfassen (Bereich)

Dieser Bereich enthält die Kontrollkästchen **SWU/ADP-Last** zum Aktivieren/Deaktivieren der Datenerfassung für die SWU/ADP-Karte und **LM-Nutzung** zur Erfassung der Leistungsmerkmal-Nutzungsdaten.

SWU/ADP-Last (Kontrollkästchen)

Mit diesem Kontrollkästchen aktivieren/deaktivieren Sie die Datenerfassung für die SWU/ADP-Karte.

Weitere Informationen siehe ["Systemdaten erfassen" \(Bereich\)](#).

LM-Nutzung (Kontrollkästchen)

Mit diesem Kontrollkästchen aktivieren/deaktivieren Sie die Erfassung von LM-Nutzungsdaten.

Cordless-Statistikzähler (Kontrollkästchen)

Mit diesem Kontrollkästchen aktivieren/deaktivieren Sie die Erfassung spezifischer Cordless-Daten für PM.

Wenn Sie dieses Kontrollkästchen markieren, wird das zusätzliche Kontrollkästchen **Cordless-Liste beim Speichern der Einstellungen aktualisieren** aktiviert und ermöglicht das Ein- und Ausschalten der Aktualisierungsfunktion für die Cordless-Liste.

Cordless-Liste beim Speichern der Einstellungen aktualisieren (Kontrollkästchen)

Dieses Kontrollkästchen können Sie nur dann aktivieren/deaktivieren, wenn das Kontrollkästchen **Cordless-Statistikzähler** im Bereich **Cordless-Daten erfassen** markiert ist.

Cordless-Überlastdauer (Kontrollkästchen)

Wenn dieses Kontrollkästchen markiert ist, ist die Messung der Überlastdauer an der Basis-Station aktiv. Die Messung wird vom Fault Management (FM) ausgeführt (AFR Alarm Fault Report).

Statistiken der Cordless-Aufenthalte (Kontrollkästchen)

Das Kontrollkästchen Statistiken der Cordless-Aufenthalte aktiviert die Erfassung der Cordless-Aufenthalte aller SLC-Karten in dem(n) ausgewählten Anlag(en).

Anhand dieser Daten kann die Benutzung von Basis Stationen durch CMI Teilnehmer statistisch erfasst werden (d.h. welche Basis-Station hauptsächlich von einem CMI Teilnehmer genutzt wird).

So lässt sich die SLC ermitteln, an der die höchste Last erzeugt wird, und der Teilnehmer dieser SLC zuordnen, um Querverbindungen zu reduzieren; d.h. die Anzahl der Verbindungen reduzieren, die notwendig sind, um die tatsächlich genutzte mit der eigenen SLC zu verbinden.

Nummer oder Nummernbereich eingeben (Eingabefeld)

Dieses Eingabefeld ist auf jeder Registerkarte unter **Telefonie-Positionen** vorhanden und ermöglicht dem Benutzer, einen Bereich von benachbarten Positionen durch Eingabe der entsprechenden Werte zu definieren. Bitte beachten Sie, dass die Positionen nicht in der Liste **Verfügbare Positionen** angezeigt werden müssen (wenn sie in der PM-Datenbank nicht bekannt sind). Klicken Sie nach Eingabe der Werte auf die Schaltfläche **Hinzufügen**, um die eingegebenen Werte zu übernehmen.

Die Bezeichnung dieses Textfeldes kann unterschiedlich lauten, je nachdem, welche Registerkarte Sie gewählt haben. Wenn Sie beispielsweise die Registerkarte **Externe Leitungen** aufrufen, ist das Textfeld in drei Einzelfelder mit folgenden Bezeichnungen aufgeteilt: **Externe Leitung eingeben: LTU, EBT, SATZ**.

Hinzufügen (Schaltfläche)

Diese Schaltfläche wird auf jeder Registerkarte **Telefonie-Positionen** angezeigt und ermöglicht dem Benutzer, die im Textfeld **Nummer oder Nummernbereich eingeben** angezeigten Positionen in die Liste **Ausgewählte Positionen** aufzunehmen. Siehe vollständige Beschreibung.

Die Schaltflächen >, >>, < und <<

Diese Schaltflächen werden auf jeder Registerkarte unter **Telefonie-Positionen** angezeigt und werden benutzt, um auszuwählen, welche Elemente des angegebenen Typs erfasst werden sollen.

Weitere Informationen siehe ["Vermittlungsfernsprecher" \(Registerkarte\), Performance Management](#).

Speichern (Schaltfläche)

Diese Schaltfläche ermöglicht es dem Teilnehmer, die angezeigten Messeinstellungen an den ausgewählten Switch zu übermitteln.

Schaltfläche "Neu"

Diese Schaltfläche wird benutzt, um einen neuen Switch der Anlage hinzuzufügen.

Schaltfläche "Löschen"

Diese Schaltfläche wird benutzt, um einen neuen Switch aus der Anlage zu löschen.

Verwerfen (Schaltfläche)

Beim Betätigen dieser Schaltfläche geschieht Folgendes: Alle Eingaben und Änderungen, die Sie vorgenommen haben, werden verworfen. Die Registerkarte **Performance Management** sowie alle anderen zusätzlichen Registerkarten, die Sie eventuell geöffnet haben, werden geschlossen (CM, Collecting Agent, Zugangsverwaltung). Die Bildschirmanzeige wird auf die anfängliche Standardansicht beim Starten der **Systemverwaltung** zurückgesetzt.

Index

A

Abrufen von Systemdaten [10](#)
 Access Point System [11](#)
 AP-Nummer [11](#)

B

Bündel/GDS
 Registerkarte in der Systemverwaltung [24](#)

C

COL-Administration
 Registerkarte in der Systemverwaltung [22](#)

D

Durchsuchen [11](#)

E

E.164-Nummernformat [29](#)

F

Feldbeschreibungen [40](#)

H

HS durchsuchen [11](#)
 HS-Nummer [11](#)

I

Integrierte Registerkarten [19](#)
 ISDN-Zugangscode [29](#)

K

Knotennummer umwandeln
 Registerkarte in der Systemverwaltung [28](#)

P

Platzhalter verwenden
 Suchen [10](#)

S

Suchen
 Platzhalter [10](#)
 Systemverwaltung [22](#)

U

Unterstützung gemischter Netze [29](#)

V

Vermittlungsplätze
 Registerkarte in der Systemverwaltung [27](#)
 Verwaiste Systeme [6](#)

Z

Zugangsebenen [6](#)
 Zugriffsrechte [6](#)

